



ODER DOCH LIEBER...

Sixty⁹



Die Zeitschrift der SG DRUFFEL AUSGABE 2016



Es werde Licht! Und es ward Licht.

Hintergründe & Fakten zur Einweihung der neuen Flutlichtanlage
Neues rund um die DSG

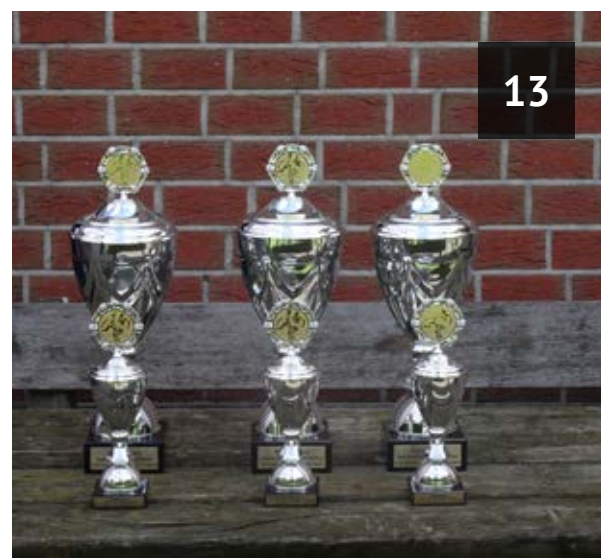
...MIT EINEM PROFI DRUCKEN?



DRUCK + BÜRO
HANHARDT
PAUL VORBOHLE

33378 Rheda-Wiedenbrück
Wasserstraße 27
Telefon 05242 5223
info@hanhardt-druck.de
www.hanhardt-druck.de

INHALT



13

05

WAS MACHT EIGENTLICH...

Früher war alles besser! In der Rubrik „Was macht eigentlich...?“ wird über alte Zeiten geredet

13

POKALE AM FLIESSBAND

Wenn der Druffeler F-Jugend-Nachwuchs kickt, lässt der Erfolg nicht lange auf sich warten.

17

TITELSTORY: FLUTLICHT!

Jörg & Cille stellen sich im Interview

27

TURBULENTE SAISON

Ein Rückblick auf die vergangene Saison aus dem inneren Zirkel der 1.Mannschaft. Jens Himmeldirk erklärt die Hintergründe

39

STADTMEISTERSCHAFT IN DRUFFEL

Ein voller Erfolg war die, in diesem Jahr zum ersten Mal in Druffel, ausgetragene Stadtmeisterschaft

41

COMEBACK IN MARXHEIM

Die Alten Herren berichten über Erfolge auf und vor allem neben dem Platz

51

ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT

Thomas Trendelbernd träumt von der Bezirksliga

53

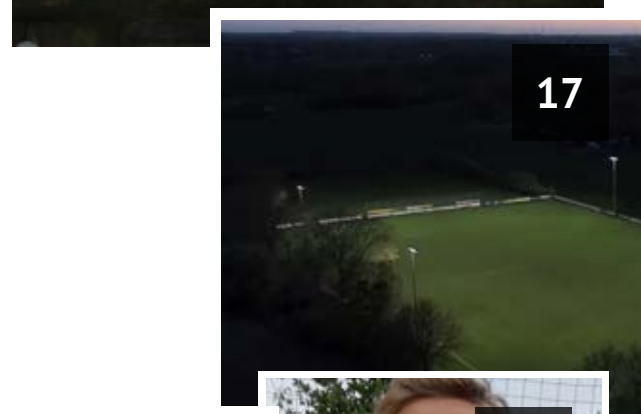
VOR 55.000 ZUSCHAUERN

Druffeler Jugend an der Seite von Schalke 04

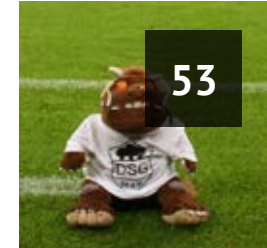
63

FEURIGER TANZ

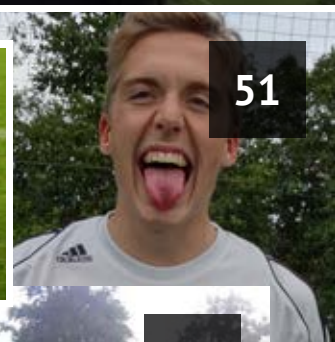
Chili-Dancer



17



53



51



63

Liebe DSG'ler

Druffel, unendliche Felder und Wiesen. Wir schreiben das Jahr 2016. Dies sind die Abenteuer der Druffeler Sportgemeinschaft 69, die mit Ihrer 500 Mann starken Besatzung weitere Jahre unterwegs ist, um immer wieder Geschichte zu schreiben, gemeinsam Erfolge zu erzielen und Gemeinschaft zu leben. Die DSG dringt dabei immer wieder in neue Dimensionen vor, die noch niemand zuvor erlebt hat.

Einen Sportverein zu führen fühlt sich manchmal auch wie eine unendliche Reise an. Dieses für viele bekannte von mir etwas abgeänderte Zitat aus der Star Trek Serie der 60er Jahre kann ich also sehr gut heranziehen, um gewisse Vergleiche zu ziehen.

Als Captain kann ich mich immer wieder bei allen Besatzungsmitgliedern bedanken. Es geht immer darum, die Infrastruktur auszubauen und um diese an die neuen Begebenheiten anzupassen. Unzählige Ehrenamtsstunden sind erforderlich, um die einzelnen Abteilungen am Laufen zu halten. Und auch die ein oder andere „Wartungstunde“ ist vonnöten, um den aktuellen Standard zu halten und Lecks kurzfristig zu stopfen.

Wir haben im letzten Jahr wieder viel auf die Beine gestellt. Als „Flaggschiff“ möchte ich hier den Flutlichtbau hervorheben. Mit einem riesigen Kraftakt konnten wir so die Begebenheiten auf unserem Sportplatz entscheidend verbessern. Auch der abschließende Schlussakt mit dem Eröffnungsspiel gegen die SG Bokel war ein gigantischer Erfolg, der uns medial über die Kreisgrenzen hinaus bekannt gemacht hat.

Entscheidend für mich ist, dass wir weiter bestrebt sein müssen, diesen erarbeiteten Standard zu halten. Wir sind ein Dorfverein und das ist auch unser Gütesiegel. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass wir auch weiterhin unser DSG-Schiff in den unendlichen Weiten auf Kurs halten.

Geschichte wiederholt sich, manchmal wird sie auch neu geschrieben. Die Sixty 9 ist ein perfektes Instrument um alles Wichtige festzuhalten. Das erleichtert übrigens auch die Arbeit für die Chronik zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2069. Dann bin ich 89 Jahre alt und erwarte ein ordentliches Heft!

Die DSG ist ein ganz besonderer Verein und wird es auch bleiben. Viel Spaß beim Lesen der nun schon sechsten Sixty 9.

Euer Cille

HERAUSGEBER
SG Druffel 1969 e.V.
Westring 3
D-33397 Rietberg-Druffel

CHEFREDAKTEUR
Tim Abing
tim.abing@gmx.de

REDAKTION
Jens Himmeldirk, Thomas Trendelbernd, Thomas Kutscher, Christian Cilker, Jörg Greweling, Peter Kuhlmann, Frank Siebelt, Bernd Bröker, Ansgar Denzel, Dirk Meier, Sascha Wutke, Jürgen Rusche, Maria Adrian, Christian Schramm, Ulrich Hansjürgen, Hilde Hansjürgen, Susanne Norden, Anna Grundmeier, Thomas Vorbohle, Markus Oldendorf, Pierre Balzer

SPONSORING
Thomas Vorbohle
sponsoring@sgdruffel.de

GRAFIK UND LAYOUT
Peter Kuhlmann
kuhlmann@sgdruffel.de

VERLAG
DSG Publications
Westring
D-33397 Rietberg-Druffel

DRUCK
Hanhardt Druck + Büro
Wasserstraße 27
D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Urheber- und Verlagsrecht:
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.



Was macht eigentlich ...Ente?

Er hat der DSG den Rücken gekehrt und uns doch nie ganz verlassen: Detlef Gröne, alias „Ente“ im Interview mit Sixty 9 Reporter Tim Abing.



Sixty 9: Detlef, ich freue mich, dass das mit dem Interview geklappt hat! Wir kennen uns aus unserer gemeinsamen Zeit als F-Jugendtrainer. Wenn ich mich recht erinnere, hattest du damals mit mir Kontakt aufgenommen, um ein Freundschaftsspiel zwischen SC Germania Stromberg und der SG Druffel zu organisieren.

Doch viele Druffeler müssten dich noch aus ihrer Jugend kennen. Wie ist dein Verhältnis zu Druffel, wie bist du mit dem Dorf verbunden? Bist du hier aufgewachsen?

Ente: Mein Elternhaus steht in Druffel. Ich bin direkt neben dem Boltzplatz am Schützenfestplatz aufgewachsen. Meine Schwester mit ihrer Familie wohnt auch dort. So kommt man regelmäßig in seine alte Heimat zurück.

Sixty 9: Welcher Jahrgang bist du? Und wann hast du für die SG Druffel gespielt?

Ente: Ich bin Jahrgang 1970 und hab von den Miniknaben (heute wohl G-Jugend?) bis zur B-Jugend für die DSG gespielt.

Sixty 9: Viele kennen dich als „Ente“. Woher kommt dieser wunderschöne Name und seit wann hörst du auf diesen?

Ente: Es war in der Grundschule, da war ich wohl nicht der Schnellste. Und so kam, glaub ‚Didi‘ Lewe, auf den treffenden Namen Ente.

Sixty 9: Gibt es Mannschaftskollegen, an die du dich besonders erinnerst?

Ente: Na klar, Michael ‚Tüte‘ Theising, Wennä Kleibaumhüter, Ingo ‚Omo‘ Feldmann.....

Sixty 9: Hast du eine bestimmte Position gespielt?

Ente: Abwehr und Mittelfeld.

Sixty 9: Was warst du für ein Spielertyp? Der Kämpfer, das Naturtalent, der Trickser oder der Kumpeltyp?

Ente: Wenn überhaupt eins von den Vieren, dann eher der Kumpeltyp. (lacht)

Sixty 9: Hast du besondere Erinnerungen an deine Zeit in der DSG?

Ente: Als wir, ich glaube mit den Knaben, im 2CV vom Trainer mit 6 oder 7 Jungs zum Auswärtsspiel gefahren sind. (und es hat damals niemanden gestört!).

Ende der 70er, Anfang der 80er ist der komplette Verein zum Zelten nach Eversberg im Sauerland gefahren. Das war damals für uns schon ne coole Sache.

Sixty 9: Warum hast du aufgehört bei der DSG zu spielen?

Ente: Ganz ehrlich. Mein fußballerisches Talent war dann doch eher begrenzt!

Sixty 9: Wann und wieso hat es dich nach Stromberg verschlagen?

Ente: Meine Frau kommt aus Ahlen und wir sind dann ungefähr in der Mitte, in Oelde zusammen gezogen. Im Jahre 2002 haben wir dann in Stromberg gebaut.

Sixty 9: Bei SC Germania Stromberg bist du als Jugendtrainer aktiv. Seit wann? Und welche Mannschaft betreust du?

Ente: Bei Germania bin ich seit vier Jahren dabei. Die Gründe sind ja fast überall die gleichen. Die eigenen

Kinder spielen auch Fußball und der ewige Trainer- und Betreuermangel bei kleinen Vereinen. Habe die Jungs seit den Mini's und die sind jetzt E2. Es macht Spaß den Kids zu zeigen, dass sie nur zusammen als Mannschaft Erfolg haben können, egal wie gut jemand Fußball spielen kann.

Sixty 9: Sind die in Stromberg auch so ein sympathischer Verein wie die SG Druffel? Oder können wir dich zurückholen?

Ente: Wir sind zwar noch nicht ganz so gut organisiert wie die DSG, aber wir

arbeiten dran und sind auf einem guten Weg. Mich zurückholen? Das wollt ihr nicht wirklich!!! Aber wir kommen gerne zu einem ‚Kick‘ vorbei.

Sixty 9: Möchtest du zum Abschluss noch jemanden grüßen?

Ente: Mein Patenkind Marie Druffel (!!!), Tüte (it's only Rock'n Roll, but...), Ingo, Werner und alle anderen von damals...

HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG SOLAR

JOHANNES FREITÄGER Innovative Haustechnik aus Meisterhand

Tel 05244 904646
www.freitaeger.com

Geflügelzucht G. Torweihen GmbH & Co. KG

Obst und Gemüse Lagerverkauf

Dienstags und Samstags
von 14³⁰ bis 16⁰⁰ Uhr

Böckersstraße 26 - 33397 Rietberg

Obst und Gemüse Könighaus - Frische die man schmecken kann



Kleine Kicker ganz groß

Die Jüngsten in der DSG Familie konnten auch in der Spielzeit 2015/16 einige Erfolge feiern.

Mit Dirk Meier konnte ein neuer Trainer gewonnen werden, der zusammen mit Sascha Wutke insgesamt 25 motivierte Kinder betreuen durfte.

Nach einem etwas holprigen Ligastart stellten sich schnell erste Erfolge im Spielbetrieb ein.

So steigerten sich die Jungen und Mädchen von Spiel zu Spiel.

Am Ende der Hinrunde konnte sich die G-Jugend dann auch eine positive Bilanz erspielen.

Ab Mitte November konnten sich die Kinder dann über Hallentraining in Rietberg freuen.

Auch an einigen Hallenturnieren wurden mit großem Erfolg teilgenommen.

So qualifizierte sich die DSG G-Jugend sensationell erstmalig für die Endrunde der Hallenkreismeisterschaft, nachdem man in der Vorrunde unter anderem den SC Verl besiegen konnte und auch den FC Gütersloh hinter sich ließ.

Am Ende der Endrunde durften sich Kinder und Trainer freuen, die Hallensaison 2015 unter den 10 besten G-Jugenden im Kreis Gütersloh abschließen.

Einen noch größeren Erfolg konnte man bei der Hallenstadtmeisterschaft in Rietberg verzeichnen. Letztlich musste man nur Viktoria Rietberg den Vorzug lassen, so dass die Trainer stolz den Vize-Stadtmeistertitel ihrer Kinder feiern durften.

Nachdem die Temperaturen im neuen Kalenderjahr etwas angenehmer wurden, ging es dann wieder auf den grünen Platz an der heimischen Oaklane. Die Rückrunde im Jahr 2016 konnte ebenfalls erfolgreich beendet werden.

Nach dem Saisonende nahmen wir noch an 2 Turnieren teil, die jeweils mit sehr gutem 2. Platz abgeschlossen wurden.

— Zimmerei **— Dachdeckerei**
— Holzrahmenbau **— Klempnerei**
— Carports **— Einschalungen**
— Fachwerk **— Innenausbau**
— Hallenbau **— Autokran**

Kupferstraße 19 Telefon 05242 901570
 33378 Rheda-Wiedenbrück Telefax 05242 901571
 www.hollenbeck-holzbau.de info@hollenbeck-holzbau.de



Highlight nach der Saison war aber sicherlich die erstmals von der SG Druffel ausgetragene Stadtmeisterschaft im „Freien“. Wie schon in der Halle durften sich die Jungs und Mädchen der DSG am Ende als Vize-Stadtmeister von den Eltern und Trainern feiern lassen.

Schon mit Beginn der Rückrunde, konnte mit Krys Michna ein weiterer Trainer gewonnen werden, der sich von nun an um die Jüngsten im Team kümmert.

Da im Laufe des Jahres viele Kinder bereits mit einem Alter von 4 Jahren die Lust am Fußballspielen entdeckt hatten, konnte man beim Training nun auch die Gruppen altersgerecht

aufteilen und so jedem Kind auch mal das Erfolgserlebnis eines erzielten Trainingstores ermöglichen.

Ab der Saison 2016/17 gibt es in Druffel dann auch erstmals eine G2-Jugend. Trainiert werden die Minikicker dann von Krys Michna und Andreas Funk.

Da Sascha Wutke mit einem Großteil der älteren Spieler in die F2 Jugend wechselt, wird die neue G1 Jugend der DSG in der Saison 2016/17 von Dirk Meier und Günther Hopmann trainiert.

Die Trainingszeiten verbleiben wie gewohnt bei Mittwochs von 17:30 Uhr – 18:45 Uhr.



Volkslauf 2015

Teilnehmerrekord trotz Regen dank der vielen treuen Druffeler und Rietberger Läufer.

Erstmals hatten wir über 300 Teilnehmer am Start dabei!! Wie im jeden Jahr gingen die kleinsten Läufer hochmotiviert und von den Zuschauern lautstark angefeuert an den Start. Im Ziel wurde jeder mit einem Eisgutschein und einer Medaille empfangen. Bei den Schülern kam Fynn Landwerjohann vor dem Druffeler Tobias Erlei und Aaron Heidenreich ins Ziel. Larissa Thiele siegte bei den Mädchen vor Pia Potthoff aus Rietberg und Marie Landwerjohann. Besonders erfreut

waren wir, dass in diesem Jahr über 50 Schüler am Start waren.

Erstmals hatten wir beim 5 km Lauf mehr Starter als beim 10km Lauf. Wie im letzten Jahr bekam jeder Finisher im Ziel einen Verzehrsgutschein im Wert von 1 Euro gesponsert von der Bauschlosserei Wittreck. Der Bürgerhausverein hatte sich auch etwas Tolles einfallen lassen: Es gab drei Verzehrsgutscheine auf Platzierungen, die vorher festgelegt wurden.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei allen Helfern, die teilweise schon seit dem 1. Lauf dabei sind. Und natürlich auch bei den Sponsoren! Ohne euch alle und den vielen Läufern aus nah und fern könnten wir den Lauf nicht durchführen.



Karneval bei sommerlichen Temperaturen!
Das gibt es nicht nur in Brasilien. Auch in Druffel sorgen die Läufer der DSG für ein Lächeln.



Der Lauftreff in Dresden beim Halbmarathon oder 10km Lauf. Da hat ist Abends Erholung gefragt.

Karneval im Sommer

Der Druffeler Lauftreff verlegte den Karnevalsumzug in den Sommer. Mit 16 kostümierten Läufern ging es mit dem Bollerwagen durch und um den Ort Druffel. Wir bosselten mit sehr viel Spaß über Stock und Stein, wo so mancher kleiner Schluck dran glauben musste. Zum Abschluss gab es einen schönen ausgelassenen Grillabend mit lustigen Geschichten rund um den Lauftreff. Unser aller Dank geht an Josef Klusekemper, Manfred Knaup, Thorsten Borgmeier und die Käserei Buschsieweke.

Lake Run

Erstaunlicherweise finden sich doch immer wieder neue und erfahrene Läufer, die sich der Herausforderung des Lake Runs stellen möchten. Im letzten Jahr wühlten sich erfolgreich Sarah Blomberg, Julia Hansjürgen, Judith Himmeldirk, Thomas und Norbert Adrian, Jürgen Rusche, Wolfgang Otterpohl, Hubert Wiemann und Dirk Otterpohl durch Matschlöcher, Wasserbecken, kletterten über Garagen, Holzwände, Strohballen... Anschließend konnten alle die eiskalten Duschen auf der Wiese im Schlamm stehend genießen!!!

AOK Firmenlauf

Unser Sponsor Burkhard Wittreck lud uns auch im 3. Jahr ein beim Wiedenbrücker Firmenlauf dabei zu sein. Bei schönstem Laufwetter machten sich 23 Läufer von uns auf, die 4 Runden durch die Wiedenbrücker Innenstadt zu laufen. Traditionsgemäß spendierte Burkhard allen Teilnehmern ein kühles Getränk auf dem Marktplatz.

Vielen Dank Burkhard für deine langjährigen Einsatz für uns.

Lauftreff on Tour

Im Oktober machten wir uns mit 20 Personen auf nach Dresden, um dort beim Dresden-Marathon den Halbmarathon oder die 10 km an der Elbe, vorbei an den Sehenswürdigkeiten zu absolvieren.

Bis es am Sonntag an den Start ging hatten wir schon 2 sehr schöne Tage in Dresden verbracht. Wir schauten uns die Stadt per Rad an, zur Stärkung besuchten wir das Achterbahn-Restaurant und machten eine Dampfschiff-Tour. Zeit zum Shoppen war natürlich auch eingeplant. Nachdem wir uns an den zwei Abenden nicht geschont hatten, ging es am Sonntag bei schönem



Gratis Schlamm-packung beim Lakerun am Möhnesee

Wetter auf die tolle Strecke. Den Halbmarathon absolvierten Achim Potthoff, Uli Tegethoff, Jürgen Rusche, Wolfgang Bolte und Norbert Adrian.

Beim 10 km Lauf waren Betty Himmeldirk, Yvonne Podlich, Simone Pauleikhoff, Anita Wittreck, Maria Adrian und Sedat Seckin dabei. Sedat brachte seine „Frauen“, angefeuert vom Moderator, nach 10 km glücklich und zufrieden ins Ziel.

Nach den drei Tagen waren sich alle einig: Im nächsten Jahr sind wir auch wieder dabei, wenn der Lauftreff on Tour geht.

Lauftreff erfolgreich beim Hermannslauf

Pünktlich um 11 Uhr fiel der Startschuss zum 45. Hermannslauf. Die ca. 7000 Läufer machten sich auf die 31km lange Strecke vom Detmolder Hermannsdenkmal bis zur Sparrenburg nach Bielefeld.

Das Wetter meinte es in diesem Jahr nicht so gut. Immer wieder wurde die Sonne durch kurze Graupelschauer abgelöst. Auch die Läufer und Wanderer des SG Druffel haben wieder tolle Zeiten gelaufen.

Gewandert sind in diesem Jahr die anspruchsvolle Strecke: Maria Adrian, Sedat Seckin, Harald Grumbach, Simone Pauleikhoff, Yvonne Podlich, Antonius Merschpeitz und Wolfgang Bolte. Sie brauchten für die Strecke ca. 6 Stunden incl. kleiner Verpflegungsstopps.

Druffeler beim Hermannslauf:

Michael Peitz :	2:41:18 Std.
Jens Himmeldirk :	2:46:31 Std.
Thomas Trendelbernd :	2:57:16 Std.
Norbert Adrian :	3:05:20 Std.
Jürgen Rusche :	3:05:53 Std.
Theresa Isenberg :	3:44:59 Std.

Wenn nach einigen Tagen Muskelkater und Blessuren abgeklungen sind, werden viele sagen: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!!! Einmal Hermann - Immer Hermann.



E-Jugend Team weiß


Wir sind in die vergangene Saison gut gestartet und lagen einige Wochen auf den oberen Tabellenplätzen. Im Laufe der Saison kamen dann doch noch das ein oder andere Unentschieden oder auch mal eine Niederlage dazwischen. Aber am Ende landeten wir auf einem guten 5 Platz, was mit der dünnen Kaderstärke eine wirklich gute Leistung war.

Neben der Kreisliga A nahmen wir an der Kreis- und Stadtmeisterschaft teil. Zudem spielten wir bei vielen Hallenturnieren.

Der Strenge-Cup 2016 war wohl für alle Beteiligten der Höhepunkt der Saison. Ein tolles Erlebnis bei bestem Wetter, welches das Team weiter gestärkt hat. Beim Trainerspiel konnten wir 2 Bälle und für die gesamte Mannschaft Freikarten für „Die Welle“ in Gütersloh abräumen.

Auch in der neuen Saison wird das Team der E2 am Strenge CUP teilnehmen. Die Vorfreude darauf ist bei allen groß, die bereits dieses Jahr dabei waren. Durch die gute zahlenmäßige Verstärkung des Kaders in diesem Jahr ist von der Mannschaft auch in dieser Saison wieder einiges zu erwarten.

Landhaus
Wimmelbücker



Restaurant • Festsaal • Catering | Druffeler Str. 115 | Rietberg | 0 52 44 . 25 23 | www.wimmelbuecker.de

Team Schwarz - eine grandiose Saison

Der Abschluss-Satz der letztjährigen Sixty9 hatte den verheißungsvollen Start in die Saison 2015/16 bereits beschrieben...

...Turniersieg in Wiedenbrück. Im Halbfinale hatte der FC Gütersloh das Nachsehen gegen unsere Jungs und im Finale konnten die Gastgeber vom SC Wiedenbrück mit 1:0 besiegt werden. Der Jubel war riesengroß bei unseren Jungs und auch die Eltern waren super stolz. Der etwas verwunderte Turniersprecher war noch schnell damit beschäftigt, die Pokale (scheinbar fest eingeplant für das Heimteam) wegzuräumen und hatte wohl nicht genügend Zeit sich auf die Siegerehrung vorzubereiten, hatte er doch große Probleme, den korrekten Namen des Turniersiegers vorzulesen, so hieß dieser nur „der Druffeler Spielgemeinschaft“. Es stellte sich sehr schnell heraus, dass sich nicht nur der SC Wiedenbrück damit anfreunden musste, dass das

kleine gallische Dorf mit den drei Eichen auf der Brust für ordentlich Furore sorgen würde im Verlaufe der Saison.

So konnte das Team in der Qualifikationsrunde weiter mit tollen Spielen und Ergebnissen auf sich aufmerksam machen. Das lehrreiche erste Jahr in der F-Jugend zeigte seine positive Seite. Musste man in der vorigen Saison noch oftmals den (meist um 1 Jahr älteren) Gegnern die Freude am Sieg lassen, konnte diese Saison ein Sieg nach dem Anderen eingefahren werden. In der Rückrunde wurde das Team aufgrund der tollen Ergebnisse in der Staffel 1 des Fußballkreises Gütersloh eingruppiert. Auch hier konnten akzeptable Ergebnisse erzielt werden.

Die F-Jugend reckt die gewonnene Trophäe in die Luft. Wie immer dabei: das DSG Maskottchen Druffelo

Hallen-Stadtmeister

Am 28.12.2015 stand das erste absolute Highlight der Saison auf dem Plan, die Hallen-Stadtmeisterschaft in Neuenkirchen. Sichtlich aufgeregt versammelten sich Kinder und das Trainerteam in der Kabine. Aus der Boom-Box ertönte eine spezielle Version des WM-Songs „Auf uns“, die Einblendung der Live-Mitschnitte gipfelte in Tom Bartels Moderation des entscheidenden Tors durch Mario Götze im Finale gegen Argentinien und sorgte für Gänsehaut-Feeling. Dann das erste Spiel gleich gegen das vermeintlich stärkste Team aus Mastholte. Was dann passierte, wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. Nach dem 5:0 Auftaktsieg spielte sich unser Team in einen Rausch, am Ende standen 5 Siege aus 5 Spielen mit einem Torverhältnis von 23:3 Toren auf dem Zettel: Stadtmeister! Selbst altgediente DSG'ler konnten sich schwerlich erinnern, wann zuvor der letzte Stadtmeistertitel gefeiert werden konnte.



Vize-Kreismeister

Das nächste Highlight ließ nicht lange auf sich warten: Qualifikation für die Hallen-Kreismeisterschaften.

Endrunde wir kommen!

Mit ordentlich Selbstbewusstsein führen unsere Kids nach Clarholz. Die Vorgaben waren klar, fünf Gruppen á sechs Mannschaften, die ersten beiden Plätze würden sich jeweils für die Endrunde qualifizieren. Nachdem wir denkbar schlecht mit einem 0:2 gegen den Gütersloher TV gestartet waren, standen unsere Jungs bereits nach dem ersten Spiel mit dem Rücken zur Wand. Es fehlte ein wenig die gewohnte Lockerheit. Als wir dann im zweiten Spiel nach 3 Minuten mit 0:1 gegen den FSC Rheda in Rückstand gerieten, schien das Aus bereits besiegelt. Unsere Jungs konnten das Spiel jedoch mit einer tollen Willensleistung noch drehen und mit 2:1 für die DSG entscheiden. Die Freude war riesig und das gedrehte Spiel setzte neue Kräfte frei. Nach zwei ungefährdeten Spielen gegen

SW Marienfeld (3:0) und den 1. FC Isselhorst (7:0), hatten wir also unser „Endspiel“ gegen den FC Gütersloh. Auch hier ließen unsere Jungs keinen Zweifel daran, dass die DSG in die Endrunde gehört und so stand es nach 6 Minuten bereits 3:0 für Team Schwarz. Der 3:1 Anschlusstreffer des FCG kurz vor dem Abpfiff ging im Jubel unserer Jungs unter!

Erst im Finale gestoppt – Vize-Kreismeister.

Wie bei der Qualifikation war der Turnierstart schleppend. Trotz Überlegenheit reichte es gegen Schloß Holte nur zu einem 2:2. Die weiteren Gruppenspiele wurden dann relativ unspektakulär, aber sicher gewonnen. Dem 2:1 Sieg gegen Friedrichsdorf folgte ein 2:0 gegen die Gastgeber aus Clarholz, die bis zu diesem Zeitpunkt alle ihre Gruppenspiele gewonnen hatten. Im letzten Gruppenspiel fuhr unser Team dann ein ungefährdetes 3:0 gegen Langenberg ein. Der Jubel

unter den zahlreichen Druffeler Fans kannte keine Grenzen, war der Sieg doch gleichbedeutend mit der Endspielteilnahme. Im Finale wartete dann der große Favorit vom SV Avenwedde. Diese stoppten dann auch die Erfolgsstory der jungen Druffeler, weil sie im Gegensatz zu unserer Mannschaft die sich bietenden Torchancen eiskalt ausnutzten. Aber Wahnsinn, die DSG ist Vize-Kreismeister!

Trotz der Niederlage wurde die Mannschaft von der mitgereisten Fangemeinde für den außerordentlichen Erfolg frenetisch gefeiert. Zum Abschluss kehrte der gesamte Tross noch bei Theissing ein und ließ den tollen Tag bei Pizza, Pommes und Getränken ausklingen. Auch manch anwesender „Alt-Druffeler“ konnte sich nicht an einen ähnlichen Erfolg einer Jugendmannschaft des Vereins erinnern und freute sich mit den Jungs.

Feld-Stadtmeister

Stadtmeister-Titel auf dem Feld verteidigt! Bei der ersten Auflage der Feld-Stadtmeisterschaft gingen unsere Jungs als amtierender Hallen-Stadtmeister mit der Favoritenrolle ins Turnier. Die ersten fünf Spiele konnten allesamt gewonnen werden. Im letzten Spiel gegen Neuenkirchen kam es dann zum absoluten Endspiel. Zwar hatte Neuenkirchen bereits ein Spiel verloren und ein deutlich schlechteres Torverhältnis, doch aufgrund des direkten Vergleichs hätte man unserem Team den Titel noch streitig machen können. So entwickelte sich ein spannendes Spiel, bei dem es unseren Jungs leider nicht gelang, ein Tor zu erzielen, der 0:0 Endstand reichte aber aus, um nach dem Abpfiff auch die Feld-Stadtmeisterschaft feiern zu können. Besonders schön war, dass alle Kinder aus unserem 13-köpfigen Kader viel Einsatzzeit bekamen. Hier ist wirklich ein tolles Team zusammengewachsen.

Neben dem Platz

Auch außerhalb des Platzes wurden wieder einige gemeinsame Aktivitäten gestartet. Besonders zu erwähnen ist hier mit Sicherheit der Ausflug auf die Bowlingbahn. Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet tummelten sich knapp 60 Kinder und Erwachsene auf den neun reservierten Bahnen. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit wurden bereits die ersten „Strikes“ und „Spare“ erzielt, Klein und Groß hatten dabei sichtlich viel Spaß und gute Laune. Nächstes Jahr wird dann die komplette Bahn gemietet ;-)



Das Trainerteam Markus Oldendorf und Pierre Balzer bedankt sich bei allen Spielern, Eltern und Sponsoren für den tollen Einsatz und die großartige Unterstützung. In der kommenden Saison geht die Reise weiter in die E-Jugend.

Wir sind ein Team!



**Volksbank
Rietberg eG**



Jörg & Cille fachsimpeln über den Flutlichtbau

Das neue Flutlicht ist da!
In der 2014er Ausgabe der Sixty 9 fragten wir noch „Wann kommt das Flutlicht?“ und rechneten vor, dass man mit 1200 Taschenlampen den Spielbetrieb locker gewährleisten könne.

Knapp 2 Jahre später, am 11. Mai 2016, wurde die neue Flutlichtanlage beim Derby zwischen SG Druffel I gegen SG Bokel I vor großem Publikum und bestem Wetter eingeweiht.

Tim Abing traf Jörg Greweling und Christian Cilker, um für euch die Hintergründe zu diesem Projekt auszuleuchten.

Sixty 9: Seit wann bestand die Idee für den Flutlichtbau?

Jörg: Ideen gab es schon lange etwas auf dem weitläufigen Oak Lane-Gelände zu schaffen. Angefangen hat es, wenn ich mich richtig entsinnen kann, im Jahr 2010 mit dem Bau eines Beachvolleyball-Feldes in dem Bereich zwischen Trainingsplatz und der Minicar-Strecke. Als man in diversen Vorstandssitzungen dann jedoch das Für und Wieder solch eines Feldes diskutiert hatte, kam man schnell zu dem Ergebnis das solch eine Sandgrube viel Pflegeaufwand mit sich bringt. Die Alternative war dann eigentlich schnell gefunden. Ein Laufhügel, ähnlich wie ihn seinerzeit Felix Magath in Wolfsburg hat bauen lassen, sollte die Lösung sein. Schließlich hat „Quelix“ seinerzeit damit die Meisterschale in die Autostadt geholt. Aber auch da kam schnell der Einwand von unserem Platzwart Günter Himmeldirk, dass solch eine Laufstrecke

nicht so einfach zu mähen sein würde. Somit war auch diese eigentlich grandiose Idee Geschichte.

Aber Günter hatte dann den genialen Einfall, sicherlich ein wenig abgekupfert von der „One-Million-Dollar-Idee“ aus Neuenkirchen und Rietberg, einen Kunstrasen-Kleinspielfeld auf der vakanten Wiese zu bauen. Diese könnte man dann im Winter sehr gut zur Schonung der Rasenplätze nutzen und somit die brachliegende Fläche auf dem Sportplatz sinnvoll nutzen.

Das ganze hatte nur einen Haken. Im Winter braucht man auch in Druffel Licht um am Abend auf einem Kleinspielfeld Fußball spielen zu können.

Den Rest kann man sich denken. Anstatt zwei Projekt anzustoßen, Kunstrasen-Kleinspielfläche und Flutlichtanlage, haben wir uns für das „kleinere“ Projekt entschieden.

Cille: Mal ehrlich, die Idee sich für das Flutlicht zu entscheiden kam ganz klar von Jörg und war zu diesem Zeitpunkt der genialste Schachzug, den man sich nur vorstellen kann. MATT!

Gerade den Sponsoren, die nun durch Ihre stille finanzielle Unterstützung nicht unbedingt mehr Groß-Aufträge an Land ziehen, gilt unser Dank.

Kooperation mit der Behörde haben sich dann Werner Himmeldirk als technischer Ansprechpartner und ich für die kaufmännischen Belange bei der DSG um das Projekt gekümmert. Involviert waren aber stets auch der

Die Power, die man in Druffel gemeinsam auf den Platz bringt! Der Stolz, so ein riesen Vorhaben gemeinsam gestemmt zu haben!

Sixty 9: Wie ging es weiter?

Cille: Es kommt immer drauf an, was man möchte. Wir haben uns auf Grund der vorhandenen Holzhütte bewusst zu einer 4-Mast-Flutlichtanlage entschieden.

Darüber hinaus sind auch die vorhandene Stromversorgung sowie das Lichtergebnis, welches man erreichen möchte, sehr wichtig.

Auf Grund der vorhandenen Sportförderrichtlinie der Stadt Rietberg war eine maximale Beteiligung der Stadt Rietberg von 60 % der Baukosten angesetzt. Die restliche Finanzierung des Vorhabens ist, dass kann sich jeder vorstellen, nur mit viel Ehrenamt und Sponsoren zu erreichen. Hier kann man nur 1000x Danke zu allen Beteiligten sagen! Denn so ein Projekt ist in der heutigen Zeit wirklich nicht mal so gestemmt.

Sixty 9: Wann wurde der Bauantrag eingereicht und genehmigt?

Jörg: Der schriftliche Antrag wurde im Jahr 2012 gestellt. Danach musste noch der Rat der Stadt grünes Licht geben, was aber wohl kein Problem darstellte, da alle den Sinn solch einer zweiten Anlage gesehen haben. Schließlich kann man mit dem Bau der zweiten Flutlichtanlage beide Plätze 12 Monate im Jahr gleichermaßen benutzen und so gewisse Ruhepausen dem ein oder anderen Platz gönnen.

Sixty 9: Wer hat die Bauplanung übernommen?

Jörg: Nach dem „Go“ durch den Rat und der anschließenden Einstellung der Baukosten im Haushalt der Stadt Rietberg lag der Planungs- und Bauauftrag bei der Stadt Rietberg. Nach vielen Gesprächen zwischen Vorstand der DSG und den Mitarbeiter der Baubehörde konnte man sich schließlich fair eine Regelung einigen, welche die DSG als Bauherr in Erscheinung treten ließ. In guter

1. Vorsitzende, Christian Cilker sowie Druffels Mann für alle Fälle, Tobi Kofort.

Sixty9: Wann wurde konkret gestartet und war alles abgeschlossen?

Jörg: Der erste Spatenstich konnte dann Mitte September gemacht werden. Keine 4 Wochen später standen alle Masten und die Elektronik war angeschlossen. Rückblickend war es eine super Mannschaftsleistung, wenn man bedenkt, dass grob 35 DSG ler in unterschiedlichsten Gewerken beteiligt waren. Darüber hinaus noch diverse externe Firmen.

Sixty 9: Was waren die einzelnen „Gewerke“ / Arbeitspakete?

Jörg: Erster Schritt war für das Fundament die entsprechenden Stahlkörbe zu flechten. Dann wurde die genaue Platzierung der Fundamente ausgemessen. Nächster Schritt war das Auskoffern der Fundamentgruben. Anschließend Körbe setzen und mit Beton befüllen. Der Beton musste dann 14 Tage trocknen. Die Zeit hat man

dann genutzt um die Kabelgräben zu schmeißen. Unter Regie von Tobi Kofort haben dann zig Leute den Spaten in die Hand genommen und sind dem 1. Baggerfahrer Druffels auf Schritt und Tritt gefolgt.

Als dann die Masten gesetzt waren und die Scheinwerfer ausgerichtet wurden, konnte mit der Kabelverlegung begonnen werden. Gleichzeitig hat man die Gunst der Stunde genutzt, um alle Stahlteile welche sich am Hauptplatz befinden (Stankett und Ballfangzaun) zu erden und somit vor ungewollter Blitzgefahr zu schützen. Nachdem alle Gräben wieder zugeschmissen waren, konnte die Elektronik aufgelegt werden und die Flutlichtanlage somit elektrifiziert werden.

Sixty 9: Was wurde in Eigenleistung gemacht?

Jörg: Statische Berechnung, Ausschreibung, Auftragsvergabe, Koordination, Stahl flechten, Gräben schmeißen, Beton verfüllen, Pflaster aufnehmen und wieder verlegen, teilweise Elektroarbeiten

Sixty 9: Und wie viele Helfer haben ehrenamtlich mitgemacht? Und wie lange waren sie im Einsatz?

Jörg: Ca. 35, an 4 Wochenenden jeweils Donnerstag bis Sonntag!

Sixty 9: Auf den Fotos vom Fundament gießen sieht es nach Sauwetter aus. Wie wurden alle wieder trocken und warm? Gab es Verpflegung?

Jörg: Ja, zwischenzeitlich war es wirklich schlimmes Sauwetter. Da das Planungsteam jedoch kaum Pausen währen der Arbeitstage eingeplant hatte, gab es auch keine Zeit für Beschwerden oder Möglichkeiten zur Flucht. Alle haben voll durchgezogen. Nächstes Mal wieder so...

Sixty 9: Zwischenzeitlich konnten auf beiden Plätzen zeitlich nur jeweils 2 Strahler genutzt werden. Was waren die Gründe und wie wurde das Problem behoben?

Cille: Nach der Fertigstellung musste noch die notwendige Stromversorgung sichergestellt werden. Mir wurde dies bildlich nach dem „Sendung mit der Maus Prinzip“ folgendermaßen erklärt: Aufgrund der höheren Anforderung musste gewährleistet sein, dass nun auch „125 Ampere-Männchen“ nebeneinander (ganz wichtig) durch das Kabel laufen können. Da bei dem alten Kabel nur Platz für 85 „Burschen“ war, wurde dies noch ausgetauscht.

Sixty 9: „Immer 125 Ampere“ ist das aktuelle Motto des Vorstands. Was wird damit eurer Meinung nach ausgedrückt? Die Power, die man in Druffel gemeinsam auf den Platz bringt? Der Stolz, so ein riesen Vorhaben gemeinsam gestemmt zu haben?

Cille: Noch treffender als Du die Antwort bereits gegeben hast kann ich das nicht ausdrücken: Die Power, die man in Druffel gemeinsam auf den

Platz bringt! Der Stolz, so ein riesen Vorhaben gemeinsam gestemmt zu haben!

Sixty 9: Das Derby gegen Bokel war eine würdige Einweihung. Und Herr Sunder, Rietbergs Bürgermeister aus Bokel, knipst auf der Oaklane das Licht an. Ein voller Erfolg aus Eurer Sicht?

Jörg: Abgesehen vom Ergebnis des Spiels kann man nur von einer tollen Einweihungsfeier sprechen. Alle, die an diesem Abend da waren, werden es so schnell nicht vergessen. Super Wetter, super Stimmung, volle Oaklane, packendes Derby und ein ordentlichen Schädel am nächsten Tag. Besonders darf man das tolle Werbevideo zu der Einweihungsfeier nicht vergessen, welches auf Youtube sage und schreibe über 8.500 mal angeklickt wurde. WAHNSINN!!!!

Sixty 9: Sind schon weitere Projekte dieser Größenordnung in Planung?

Jörg: Gesponnen, geplant und geträumt wird bei einigen verrückten Vorstandskollegen immer. Die einen mehr, die anderen weniger... Treu nach dem Motto „Think BIG“ wird auch in Zukunft die DSG an der stetigen Verbesserung der Infrastruktur unserer geliebten Oak Lane gearbeitet!!! Mehr kann zurzeit aber nicht verraten werden.

Helden der Arbeit

Während Thomas frustriert aus der Wäsche schaut (Foto unten) haben Philip und Mike (Foto rechts) begriffen wie der Hase läuft. Während des Regens macht man besser Fotos unter dem Vordach der alten Hütte. Hier befand sich (nicht ganz zufällig) auch der Verpflegungsstand.



Profis auf dem Druffeler Sportgelände

Baggerführer Tim zeigt was er zu Hause gelernt hat. Mit ruhiger Hand baggert er präzise Gräben, ohne dabei auch nur ein Kabel oder Rohr zu treffen. Vielen Dank für die Unterstützung!



Beton, Beton, Beton!

Für sicheren Stand unserer neuen Flutlichtanlage sorgen hier Stefan Pähler und Mike Unruh.



Es ward Licht!

Druffeler Flutlicht in der Abenddämmerung. Dieses Foto entstand während der Videoaufnahmen zum Youtube-Video.





Das letzte mal das unsere A-Jugend so erfolgreich war, ist mittlerweile mehr als ein Jahrzehnt her. Das Motto damals „Der Qualität wegen“

A-Jugend Erinnerungen

In der Saison 2015/16 starteten wir in einer Spielgemeinschaft mit Varenzell und Neuenkirchen, aber mit 2 Mannschaften.

Während sich in der A1 der Kern der vergangenen Spielzeiten zusammen fand, so tat sich in der A2 eine komplett neue Truppe, bestehend aus gemeinsamen Abi-Schülern, Hobbykickern und sogar Handballer waren dabei, zusammen.

Trainiert wurde die A1 anfangs von Aydogan „Hugo“ Senol und Jan Fischbach, nach deren Wechsel zur 1. Mannschaft, übernahm Sven Mahlke (Varenzell) die Jungs. Die A2 trainierten Thomas Kutscher und Souheil „Lui“ Aloui.

In die Qualifikationsrunde starteten beide mit unterschiedlichen Zielen, während die A1 in Gruppe 1 „vom Papier her“ schon ein Kandidat für die Plätze 1-5, und damit die Quali für die A-Liga, war, so lag der Fokus der A2, in Gruppe 2, erstmal darauf, sich zu finden, eine Mannschaft zu werden und sich an den Spielablauf zu gewöhnen.

Leider konnte die A1 ihr Potenzial nur zu selten abrufen und erreichte am Ende mit 4 Punkten nur den vorletzten Platz. Mit ebenfalls 4 Punkten schloss die A2 zwar die Runde ebenfalls als Vorletzter ab, doch das wiederum war so „vielleicht“ nicht zu erwarten.

Für beide hieß es dann B-Liga. Und damit auch 2 vereinsinterne Derbys.

Gleich am ersten Spieltag standen sich beide in Druffel gegenüber, ca. 20 Minuten konnte die A2 ganz gut mithalten, hätte sogar „nicht unverdient“ in Führung gehen müssen, doch mit zunehmender Spieldauer fand die A1 ihren Rhythmus und siegte am Ende klar mit 5:0.

Jetzt schien der Knoten bei der A1 geplatzt den in den folgenden Spieltagen gelangen 6 Siege und ein Remis, auf der anderen Seite konnte die A2 zwar Phasenweise überzeugen aber die Konstanz war noch zu selten da, dennoch konnten mit einem Sieg und einem Remis, immerhin 4 Punkte geholt werden.

Dann stand man sich erneut in Varenzell gegenüber. Auf dem Papier, der Erstplatzierte mit 22 Punkten gegen den Letztplatzierten mit 4 Punkten. Doch auf dem Platz sah man keinen Unterschied, beide schenken sich nichts, und so war es am Ende ein kleiner Fehler der für das 0:1 und die Sensation sorgte. Für alle Beteiligten der A2 ein Riesending, und das nicht unverdient, gab auch hinterher der Trainer der A1 zu. Auch die Zuschauer waren sich einig, die A2 wollte den Sieg einfach mehr.

Während sich die A1 in den anschließenden Spieltagen wieder in Normalform präsentierte und mit weiteren 6 Siegen und 1 Remis seine eindrucksvolle Leistung bestätigte, konnte die A2 teilweise richtig gute Leistungen zeigen, aber wegen der mangelnden Konstanz oder dem fehlenden Glück leider nur noch 1 Remis holen.

So stand am Ende die A1 ganz oben und bescherte, auch unserem Verein,

mit einem überragenden Vorsprung von 13 Punkten einem Torverhältnis 63:22 Toren, den Titel als B-Liga Meister.

Die A2 landete am Ende mit 8 Punkten auf dem letzten Platz. Auch weil Sie es einfach zu selten schafft, über 90 Minuten Ihr Potenzial abzurufen. Thomas Kutscher: „Ich bin wahnsinnig stolz auf die Mannschaft, auf das ganze Team. Wie sie sich das ganze Jahr präsentiert hat. Ich kann es nur immer wieder wiederholen, die Ergebnisse und die Tabelle spiegelt nicht im Ansatz das wieder, was die Jungs drauf haben. Das war dennoch für uns alle ein geiles Jahr, welches mir sehr lange in Erinnerung bleiben wird.“

Und auch dem Verein hat es weitergebracht: In die 1. Mannschaft wurden 3 Spieler hochgezogen, die 2. Mannschaft bekam gleich 7 Spieler dazu. Weiterhin konnten 5 Spieler als Jugendtrainer für die kommende Saison gewonnen werden.

BUSCHSIEWEKE METALLBAU



KONRAD BUSCHSIEWEKE

BUSCHSIEWEKE METALLBAU GMBH

Druffeler Straße 154

33397 Rietberg

Telefon 0 52 44 . 25 82

Telefax 0 52 44 . 59 04

info@buschsieweke-metallbau.de

www.buschsieweke-metallbau.de



BERICHT DER DRUFFELER JUGEND

Die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre hat sich in unserer Jugendabteilung auch in der Saison 2015/16 fortgesetzt. Sportlich gesehen haben wir jeweils in der Halle und auf dem Feld einen Stadtmeister gestellt und vier Mal reichte es zum Vize-Stadtmeistertitel. Des Weiteren konnten zahlreiche Turniersiege gefeiert und tolle Platzierungen bei Turnieren und in den jeweiligen Ligen/Staffeln erreicht werden. Aber noch viel wichtiger ist, dass wir es wieder geschafft haben, den Kindern viel Spaß und Freude zu bereiten. Denn der Spaß am Sport im Team steht zweifelsfrei im Vordergrund. Bestätigt in unserer Arbeit wurden wir durch einen weiteren Anstieg der Neuanmeldungen. Wir konnten in der abgelaufenen Saison wieder viele neue Kinder für die DSG begeistern und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. Grundpfeiler dieser Entwicklung sind unsere mittlerweile 18 Kinder- und Jugendtrainer,

die Woche für Woche unerbittlich einen Teil Ihrer Freizeit opfern. Vielen Dank, Ihr leistet wirklich tolle Arbeit!

Ein weiterer Meilenstein wurde jüngst erreicht, in der Saison 2016/17 werden wir in der G-, F- und in der E-Jugend jeweils zwei Teams stellen. In der G-Jugend wird zusätzlich zum älteren 2010er Jahrgang eine „Mini-Kicker“ Mannschaft angeboten. Hier können alle Kinder aus den Jahrgängen 2011 und jünger mit Gleichaltrigen erste Erfahrungen im Vereins-Sport sammeln. Dabei steht die spielerische Ausgestaltung der Trainingseinheiten absolut im Vordergrund. Bei Lauf- und Bewegungsspielen wie „Pferdejäger“ und „Ballpolizei“ werden die Grundbewegungsarten trainiert und die kleinsten Kinder behutsam

und altersgerecht an Ball und Rasen herangeführt. Neue Gesichter sind jederzeit willkommen. Einfach vorbeikommen oder bei einem der Trainer melden.

Wir werden wie in der letzten Saison wieder eine eigene D-Jugend haben, neu in der kommenden Saison ist das Zustandekommen einer eigenen C-Jugend. Letztes Jahr haben unsere C-Jugendlichen noch in einer Jugendspielgemeinschaft mit Neuenkirchen gespielt. Unsere B-Jugendlichen werden wie im letzten Jahr in einer Jugendspielgemeinschaft mit Neuenkirchen und Varsell antreten. Hierbei ist Neuenkirchen federführend. Auch in der A-Jugend kommt es wie im letzten Jahr zu der gewohnten und mehrfach erprobten Dreier-Spielgemeinschaft, hier zeigt sich Varsell verantwortlich.

Der Jugendvorstand wünscht allen Teams eine gute und erfolgreiche Saison 2016/17!

Mini-Kicker (Jahrgang 2011 und jünger)

Trainingszeiten: Mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr

Trainer: Krystian Michna (Tel.: 0179-2268211), Andreas Funk (Tel.: 0160-2296473)

G-Jugend (Jahrgang 2010)

Trainingszeiten: Mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr

Trainer: Dirk Meier (Tel.: 0170-5447315), Günter Hopmann (Tel.: 0176-51694591)

F1-Jugend (Jahrgang 2008)

Trainingszeiten: Montags und Mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr

Trainer: Sven Niermeier (Tel.: 0176-83772209), Fred Becker (Tel.: 0176-63449917)

F2-Jugend (Jahrgang 2009)

Trainingszeiten: Montags und mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr

Trainer: Sascha Wutke (Tel.: 0176-81685819), Thomas Adrian (Tel.: 0160-97097899)

E2-Jugend (Jahrgänge 2006 & 2007)

Trainingszeiten: Dienstags und Donnerstags von 17:30 bis 19:00 Uhr

Trainer: Edoardo Lombardo (Tel.: 0172-1832846), Ansgar Denzel (Tel.: 0176-56559368)

E1-Jugend (Jahrgänge 2006 & 2007)

Trainingszeiten: Montags und Mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr

Trainer: Pierre Balzer (Tel.: 0163-4965626), Markus Oldendorf (Tel.: 0174-4774240)

D-Jugend (Jahrgänge 2004 & 2005)

Trainingszeiten: Dienstags und Freitags von 17:30 bis 19:00 Uhr

Trainer: Bernd Broeker (Tel.: 0151-23741899), Jonas Knaup (Tel.: 0174-9336397)

C-Jugend (Jahrgänge 2002 & 2003)

Trainingszeiten: Dienstags und Freitags von 17:30 bis 19:00 Uhr

Trainer: Thomas Kutscher (Tel.: 0152-56478473), Solheil Aloui (Tel.: 0176-83156062), Tim Bäumker (Tel.: 0176-50907095)



Mach dich nicht krumm. Rückenschule im Bürgerhaus

Jeden Mittwoch um ¼ vor Acht wird in Druffel Gymnastik gemacht.

„Rückenfit „ heißt die Devise Im Bürgerhaus hinter der grünen Wiese.

Miriam Pollhans ist die Leiterin dieser sportlichen Gruppe, und unserer Gesundheit ist ihr so gar nicht schnuppe.

Übungen für den gesamten Bewegungsapparat werden durchgeführt – ganz moderat.

Vorbeugen ist der Gedanke bei dieser Aktion, das Lächeln der Teilnehmer ist Miriams schönster Lohn,

Männer und Frauen erfreuen sich gleichermaßen an diesem Sportangebot und sitzen bei allen Übungen gemeinsam im Boot.

Macht der ein oder andere mal eine sportliche Pause, ist er im Urlaub oder einfach zu Hause.

Manche sind natürlich auch „übertrainiert“ bei Ihnen ist der Muskelkater stets vorprogrammiert.

Zwickt es dann verstärkt in der Wade, waren die Knie mal wieder nicht gerade.

So gibt es zum Glück nebenher auch immer was zum Lachen, denn eins ist klar: Spaß soll es machen!

Carports

www.pfiff-carports.de

Pauleikhoff & Frenz GmbH
Karl-Schiller-Str. 8
33397 Rietberg

mit Pfiff

Tel: 0 52 44 / 93 99 99

Innenusbau

Pauleikhoff

- Carports
- Trockenbau
- Türen
- Rasterdecken
- Fertigparkett

Frenz

33397 Rietberg
Karl-Schiller-Straße 8
Telefon 0 52 44 / 21 98
Telefax 0 52 44 / 21 99

BKL

Gewusst wie!



Ihr Partner für den modernen Büroalltag.

Hauptstraße 202 | Rheda-Wiedenbrück | Telefon: 05242.57906-0
www.bkl-solution.de

Tischlerei

STEINKÄMPER

Tischlerei Steinkämper GmbH
Konrad-Adenauer-Straße 34 · 33397 Rietberg
Telefon: 05244/939440 · www.Steinkaemper.com

Die 1. Mannschaft

Rückblick auf eine turbulente Saison

Ein dermaßen verrücktes Jahr bitte NIE wieder, darüber sind sich alle einig: Vor der Saison wie immer riesige Ambitionen, dann sehr schnell 2 Trainerwechsel, Skandale, Furore, absolute Grottenkicks mit D-Liga Niveau und zum Schluss tatsächlich der Abstiegskampf! Die Saison 2015/2016 der 1. Mannschaft hatte so ziemlich alles in sich, was kein Fußballverein der Welt braucht.

Doch fangen wir ganz vorne an: Trainer Uwe Beck hatte es sich zusammen mit der Mannschaft zum Ziel gesetzt, die SG Druffel in seinem 2. Regierungsjahr in Richtung Top 5 der Kreisliga B zu führen. Mit drei Neuzugängen aus seinen ehemaligen Varenzell-Zeiten sowie einigen jungen Spielern sollte der Umbruch nach einer eher mittelmäßigen Vorsaison geschafft werden. Den Zugängen stand Thomas „Opa“ Trendelbernd als einziger Abgang entgegen, der in den vorherigen 17 Jahren lediglich

einen einzigen Elfmeter für die DSG verschossen hatte und von nun an der 2. Mannschaft seine unglaubliche Kreisliga- Erfahrung nahebringen sollte.

Daran, dass Trendelbernds fehlende Konstanz vom Punkt Schuld an der Ergebnismisere der ersten 6 Spiele ohne einen einzigen Punktgewinn war, lässt sich sicherlich zweifeln, auch wenn Thomas davon bis heute absolut überzeugt ist. Vom Trainerstab und aus dem Kader dagegen argumentierte man bis zum Herbst mit einer schwierigen Vorbereitung, vielen Verletzungen und internen Quälereien, die wir an dieser Stelle allerdings nicht weiter vertiefen möchten.

Fakt ist, bereits nach 3 Spieltagen und einer durchwachsenen Vorbereitung verkündete Jörg Greweling, damals in seiner Position als Fußballobmann, zusammen mit Christian Cilker

den vom Zeitpunkt her für viele Beteiligten sehr überraschenden Rauschmiss von Uwe Beck als Trainer, um frischen Wind in die Mannschaft wehen zu lassen und um einer drohenden Gurkensaison frühzeitig entgegenwirken zu können. Greweling selber sollte interimsmäßig das Amt als Cheftrainer übernehmen und führte nur 2 Tage nach Beck's Kündigung das erste Training.

Von diesem Zeitpunkt an entwickelten sich heftige Tumulte und Grüppchenbildung im Team, die es in dieser Form bei der SG Druffel noch nicht gegeben hatte. Letztlich mit der Konsequenz, dass vier Spieler sich entschlossen aufzuhören.

Dafür durchwühlte Jörg Greweling Tüte Theising's ewige Pass-Jagdgründe und wurde nach einigen durchzechten Nächten fündig: Stephan Meinert und Benny Beil holte er während der Herbstferien mit dem



Ellermann- Helikopter von Balkonien und sorgte für ein bewegendes Wiedersehen. Duschkönig Meinert sorgte sich von nun an neben seinen Tätigkeiten als Linksaußen wie in alten Tagen um Helene Fischer in der Nasszelle, während Benny Beil nach gefühlt 7 Jahren Abstinenz zunächst 0,5 kg seines Athletenkörpers herunter trainierte, um den harten Kriterien eines B- Liga Torwartes zu genügen.

Im Hintergrund arbeitete der Vorstand mit Hochdruck an einer neuen Trainerlösung und wurde nach lediglich 2 Übergangs- Spieltagen mit Aydogan „Hugo“ Senol fündig, der bis dato bereits äußerst erfolgreich die A-Jugend Spielgemeinschaft der DSG betreute. Hugo hatte Co-Trainer Jan Fischbach im Gepäck, der Samstagabends regelmäßig im Kölner „Bootshaus“ mit lässigen Tanzschritten die Damenwelt in Ektase versetzt und diese Leichtfüßigkeit auch auf die

rechten Schienen der örtlichen B-Liga Bolzplätze projizieren sollte.

Senol versuchte von Anfang an, eine neue Struktur und Ordnung in die neu zusammen gewürfelte Rumpeltruppe zu bringen, so dass bis zum Winter immerhin 8 Punkte beim vorletzten Tabellenplatz zu Buche standen, die auf dem Paderborner Weihnachtsmarkt standesgemäß gefeiert wurden. Die Mannschaftskasse zeigte nach einer rauschenden Busfahrt inklusive Weihnachtsmann, Ouzo- Wetttrinken und 23 Flaschen Bacardi-Sport Plus in der VIP- Lounge einer renommierten Paderborner Nobel- Tanzbar zwar ein deutliches Minus auf, doch an diese Hinserie konnte sich schon am Morgen danach wirklich niemand mehr erinnern!

Angelockt durch die frische Brise der Veränderung zog es Innenverteidiger Christian Sandbothe und Keeper

Andre „Bobby“ Bolte an die Oaklane, die in Null Komma nix ein fester Bestandteil der Mannschaft werden sollten. Christians kleiner Bruder Florian, weit über die Landesgrenzen bekannt mit Fotografien seines Labels „Flotografie“, tauschte im Frühling seine Knipsmaschine gegen Torwarthandschuhe, die er kurz nach dem Mauerfall bei den Viktoria Rietberg Minikickern zuletzt getragen hatte und kämpfte fortan gegen Bolte und Beil um den Platz zwischen den Pfosten.

Doch auf dem Platz lief es immer noch nicht so richtig rund für die DSG: Nach der Winterpause konnte zunächst der Schwung aus Paderborn mitgenommen und gegen Aufstiegsaspiranten wichtige Punkte im Kampf gegen den Klassenerhalt erkämpft werden, während danach gleich reihenweise Spiele gegen direkte Konkurrenten aus den niederen Tabellenregionen verloren



Neue Trainingsmethoden:
Aufgrund der Platzbelegung
muss Trainer Senol hier die
Liegestütze übereinander
durchführen lassen.



gingen. Zu allem Überfluss verlor man das ewige Derby gegen den Nachbarn von der anderen Seite der B64 vor überragender Zuschauerkulisse an der heimischen Oaklane absolut unverdient mit 1:2.

So sah man Christian Cilker wenige Spieltage vor Schluss wie Nadermann's Königstiger nervös am Spielfeldrand auf und ablaufen,

zumal die Auf- und Abstiegsregelung selbst B- Liga Mogul Werner Schlüter nicht mehr durchschaute. Ich bin bis heute fest davon überzeugt, wenn Paderborn nicht aus der 2. Liga abgestiegen wäre, hätte es bei uns in der Kreisliga B – Gruppe mindestens 3 Absteiger gegeben. An dieser Stelle: Danke Effe!!

Doch auch so sollte diese mehr als turbulente Saison ein Happy End nehmen: Platz 10 mit 28 Punkten bei einem Torverhältnis von 48:73 Toren sind eine Hürde, über die das PSG-Pony in der kommenden Spielzeit hüpfen kann und auch hüpfen wird. Davon sind Verein, Trainer, Mannschaft und hoffentlich auch die großartigen Fans rund um die Eierheinz- Südtribüne überzeugt.

Runde Geburtstage 2016

0 Jahre

Wittreck, Anna 26.01.2016

10 Jahre

Wiesbrock, Magnus 23.03.2006
Denzel, Justus 27.04.2006
Emering, Silas 05.05.2006
Herzen, Louis 03.07.2006
Beelenherm, Nele Marie 24.07.2006
Hansmeier, Frederike 07.08.2006
Schnieder, Steffen 14.11.2006

20 Jahre

Mersch, Dominic 25.06.1996
Junkerkalefeld, Lukas David 10.07.1996
Schmidt, Matthias 16.10.1996
Himmeldirk, Judith 12.11.1996

30 Jahre

Illing, Philipp 07.01.1986
Grumbach, Oliver 16.01.1986
Bolte, Andre 25.04.1986
Zurwiehe, Manuel 01.07.1986
Strothoff, Nino 01.08.1986
Gieffers, Klaus 30.08.1986
Sandbothe, Andreas 02.09.1986
Venker, Christoph 10.09.1986
Austerjost, Max 21.10.1986
Niemeier, Andreas 02.12.1986
Dezort, Christopher 14.12.1986
Beversdorff, Malte 15.12.1986
Frieske, Philipp 16.12.1986
Himmeldirk, Jens 26.12.1986

40 Jahre

Siebelt, Frank 01.01.1976
Schnieder, Klaus 20.03.1976
Rusche, Petra 16.04.1976
Boeck, Lars 02.06.1976
Wibberg, Thorsten 07.08.1976
Greweling, Jörg 31.08.1976

50 Jahre

Wierling, Anja 02.02.1966
Himmeldirk, Werner 14.04.1966
Moss, Ralf 14.05.1966
Wiemann-Seiter, Sabine 03.06.1966
Stoltz, Dirk 11.06.1966
Kofort, Thomas 29.07.1966
Böckmann, Bernhard 07.08.1966
Heibroock, Oliver 14.09.1966
Hansjürgen, Ulrich 25.09.1966
Adrian, Norbert 30.09.1966
Schöttke, Barbara 11.10.1966

60 Jahre

Himmeldirk, Marielies 21.01.1956
Mertensotto, Ingrid 10.03.1956
Sunder, Norbert 30.04.1956

70 Jahre

Hollenbeck, Norbert 05.04.1946
Wapelhorst, Franz 11.06.1946
Wiemann, Hubert 06.08.1946
Wutke, Harry 07.09.1946
Spilker, Helmut 11.09.1946
Borgmeier, Bernhard 02.12.1946

◆ LEHMBAU
◆ BAUDENKMALPFLEGE
◆ EINBLASDÄMMUNG

Druffeler Straße 181
33397 Rietberg
info@bauen-mit-steiner.de

GU Automatic GmbH
Stahlstraße 8
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.g-u.com

■ Automatik-Schiebetüren ■ Drehtürantriebe ■ Karusselltüren ■ Glasschiebewände ■ RWA-Anlagen ■ Zutrittskontrollen ■ Montage und Service



Mit einzigartiger Unterstützung in die nächste Saison

2017

So (oder so ähnlich) wird's laufen!



Physiotherapie &
med. Trainingstherapie
Brandt+Reckmann

Physiofitness Training mit Vernunft
Galileo - Vibrationstraining
Laser-Behandlung

Berliner-Str. 50 – 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel: 05242/400235 – Email: Brandt-Reckmann@t-online.de
www.brandtundreckmann.de

Wir schreiben Sonntag, den 02. April 2017, es ist kurz vor 17:00 Uhr Ortszeit: Die erste und zweite Mannschaft der SG Druffel feiern im Gleichschritt die frühzeitige Meisterschaft und den Aufstieg in die Kreisliga A und B! Hugo Senol und Thomas Trendelbernd liegen sich oberkörperfrei in den Armen und verkünden der örtlichen Presse den direkten Durchmarsch für 2018, im Hintergrund sieht man „Junior“ Würdekemper splitterfasernackt 28 Runden um die Oaklane rennen und Mario Aschhoff reißt die monatelang durchtrainierten Discomuskeln in die Höhe, während Stephan Meinert in der Dusche „We are the Champions“ in Dauerschleife durchrennen lässt!

Irre, was für ein Durchmarsch!! Die Gelehrten aus der Eierheinz-Fantribüne kamen in den letzten Wochen nicht dazu, ihr traditionelles Sonntagnachmittag-Bierchen in Ruhe auszuschlürfen und ihren kaum vorhandenen Fußball-Sachverstand zum Besten zu geben, so häufig hatte „Grummel“ Grumbach das Spielgerät in die gegnerischen Maschen geprügelt und die Massen in Ektase versetzt. Angeführt von den Druffeler Ultras um Vortrommler Jörg Greweling, Groundhopper „Ali“ Kuhn, Anschreier Simon „Gräber“ Maas und Medien-Mogul Peter Kuhlmann wurde noch vor 2 Wochen der Ortsnachbar von der dunklen Seite der B64 glatt mit 7:1 nach Hause geschickt, nachdem man das ganze Dorf mit erstmalig jugendfreien Schriftzügen plakatiert hatte. Den Ehrentreffer in der Nachspielzeit erzielte irgendein

Brockschnieder, als Druffel-Torwart Florian Sandbothe vor lauter Langeweile damit beschäftigt war, im Schneidersitz die Gänseblümchen des Kanalstadions zu fotografieren. Bokel sollte es zum Ende der Saison aufgrund dieses Treffers und des dadurch besseren Torverhältnisses so gerade schaffen, den Klassenerhalt gegenüber Suryoye Verl II zu sichern und darf sich im kommenden Jahr über packende Derbys mit Toto's zweiter Mannschaft freuen.

Bereits zur Winterpause wurde in der 2. Mannschaft Markus Brand die Torjäger-Kanone der C-Liga Süd überreicht. Seine bis dato 57 Treffer, davon alleine 9 Tore in einer Halbzeit beim 11:0 gegen GW Varsell II, sollten nicht mehr einzuholen sein. Einziger Konkurrent in dieser Liga: Patrick Moss, Mittelfeldmotor und Mr. 100% vom Elfmeterpunkt, hatte in 14 Spielen 18 Elfer verwandelt und einen Freistoß von der Mittellinie unnachahmlich in den Giebel gesetzt. Die 5 Torwarte der ersten und zweiten Mannschaft rotierten über die ganze Saison fluffig durch die Reihen und wurden jeweils am

Vorabend an der Longdrinkbar der örtlichen Schützenfeste von Polizei-Chefinspektor Hendrik Peterhan wahr nach Promille im Blut aufgestellt. Viel zu tun hatte man in dieser Position angesichts der Torverhältnisse von 140:4 und 167:9 bei keiner der beiden Truppen!

Die gesamten Zuschauereinnahmen für das Hinspiel gegen die SG Bokel an der Oaklane (ca. 7.576 Zuschauer, Ergebnis: ein unspektakuläres 3:0, Torschützen 2x Florian Sandbothe, 1x Bobby Bolte), immerhin 6.000€, ließ Finanzboss Andre Wieneke für die von „Egge“ Eggenwirth geplante Mannschaftsfahrt an den Ballermann springen. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte hatten alle Spieler zusätzlich den 10€ Monatsbeitrag beglichen, so dass man Dennis Berfelde 4 Tage und Nächte durchgehend kostenlos den Sangria aus 100 Liter-Regentonnen schlabbern sah. Soweit alles gut, wäre da nicht zum Schluss noch ein kleiner Wehrmutstropfen:

Auf dem Rückweg in 5 bereitgestellten Fiat Puntos für 48 Mann vom Münchener Flughafen verkündet Dennis Fuhrmann per Megafon aus dem Schiebedach heraus unter Tränen altersbedingt seinen Rücktritt aus der 1. Mannschaft, holt sich zwischen Würzburg und Fulda dabei eine derbe Erkältung und wird nach dessen Auskurierung ab der Winterpause die alten Herren an die Spitze der Stadtliga quasseln, ähm schießen! An dieser Stelle sagen wir Danke und alles Gute dafür Dennis!

In diesem Sinne... Auf eine geile Saison 2016/2017 an der Druffeler Oaklane!! Und vielleicht geht ja die eine oder andere Wunschvorstellung (zumindest ansatzweise) in Erfüllung!



SG DRUFFEL 2016





BERND STEINLAGE

im Interview mit Jörg Greweling

Der erste Spieltag der Saison 2016/2017 ist gespielt. Die erste Mannschaft der DSG 69 hatte ein Heimspiel gegen die Bezirksliga-Reserve-Mannschaft von FSC Rheda. Mit einem 3:1 konnte man den Gegner souverän nach Hause schicken und somit ein geglückten Start in die kommende Spielzeit feiern. Die Sixty9 hat sich mit dem Torschützen zum zwischenzeitlichen 1:1, Bernd Steinlage, unterhalten.

Sixty9: Bernd, herzlichen Glückwunsch zum Auftaktsieg und deinem super Tor zum wichtigen 1:1. Beschreib doch bitte Mal das Tor aus deiner Sicht...

Bernd: Danke für die Glückwünsche. Mit dem 3:1 haben wir unsere harte Vorbereitung mit einer tollen Mannschaftsleistung gekrönt. Ein Sieg zum Auftakt war ja leider in der Vergangenheit Mangelware. Ich glaube der letzte Auftaktsieg liegt bestimmt schon 5-6 Jahre zurück, wenn ich mich nicht irre.

Nun zur eigentlichen Frage... Fangen wir bei dem ärgerlichen Gegentor

an, nach einem Abstimmungsfehler in unseren eigenen Reihen haben wir unglücklich einen Eckstoß gegen uns bekommen. Leider habe ich für einen kurzen Augenblick meinen zugeteilten Gegenspieler aus den Augen verloren, sodass er unbedrängt zum unverdienten 0:1 einnetzen konnte.

Mit viel Wut über dieses unnötige Gegentor im Bauch wurde ich bereits 30 Sekunden später von unseren „Lenker und Denker Christoph Venker“, wie unser Trainer so schön sagt, mit einem Steilpass über die linke Seite auf die Reise geschickt. Wie so oft im Training von Hugo und Ümit gefordert, habe ich das 1:1 gegen den Abwehrspieler des Gegners gesucht, den Ball auf meinen rechten Schlappen gelegt und von der 16 Meter Line den Ball mit einem schönen Spansschuss ins obere linke Eck gezeitert.

Sixty9: Du gehst dieses Jahr in deine 10te Saison in der 1. Mannschaft der DSG. Meinst du, es könnte nach so einem guten Start eine besondere werden?

Bernd: Ja stimmt, es ist wirklich schon meine 10. Saison für die DSG. Eine besondere Saison kann es ja nur werden wenn wir auf- oder absteigen... Wobei wir letzteres nicht hoffen wollen. Ich würde mich schon freuen wenn wir an alte Zeiten anknüpfen können und am Ende unter den ersten 5 stehen.

Sixty9: Mit Stephan Borgmeier, Torsten Junkerkalefeld, Jens Rehkemper, Mavin Verfürth und Colin Peitz sind gleich 5 junge Talente aus der A-Jugend in den Kader der 1. Mannschaft gerutscht. Wie sind deine Eindrücke nach der Vorbereitung? Können die Jungs euch schon weiterhelfen, oder müssen sie sich erst an die doch oftmals ruppigen Spiele im Seniorenbereich gewöhnen?

Bernd: Sehr erfreulich, dass wir 5 Jungs aus der Jugend dazugewonnen haben. Also erstmal ein Kompliment an die Jungs, sie haben die Vorbereitung voll mitgezogen und haben sich so reingehangen, dass Ihnen von unserem Trainerstab sogar in der letzten Vorbereitungswoche ein Reha-

Sonderurlaub in Lloret de Mar genehmigt wurde. Ich denke, dass die Jungs sich schon an die ruppige Spielweise gewöhnt haben. Natürlich ist es immer eine Umstellung, wenn man aus der Jugend in die Senioren kommt, aber da die Jungs ja teilweise ins Fitnessstudio gehen, auf'm Bau arbeiten, zu Hause den landwirtschaftlichen Hof betreiben oder sogar Deutscher Meister im Thai-Boxen sind, habe ich keine Bedenken, dass sie der B-Liga nicht gewachsen sind.

Sixty9: Du warst ja in den letzten Jahren stets unter den Top-Scorern der DSG. Hast du dir für diese Saison ein Ziel gesteckt, wieviel Tore du schießen möchtest oder zählt für dich nur der Sieg als Mannschaft?

Bernd: In erster Linie zählt für mich immer der Sieg als Mannschaft. Wer dabei die Tore erzielt ist für mich Nebensache. Natürlich ist es immer schön wenn man selbst ein Tor erzielt. Allerdings habe ich mir persönlich kein Ziel gesetzt, wie viele Tore ich vorbereiten oder schießen möchte;-).

Sixty9: Dennoch sind es regelmäßig einige Buden auf dem Konto. Gerade mit deinen Freistoßstoren hast du dir ja in der Vergangenheit einen guten Ruf in der Kreisliga gemacht. Wieviel Anfragen bekommst du denn

bezüglich eines Wechsels zu einem anderen Verein pro Jahr? Und kam für dich ein Club-Wechsel schon mal in Frage?

Bernd: Mit den Anfragen hält es sich noch in Grenzen (lach). In der Vergangenheit gab es zwar schon mal eine Anfrage, allerdings habe ich immer signalisiert, dass ein Wechsel zurzeit nicht in Frage kommt, da es mir natürlich sehr, sehr schwer fallen würde einen Verein zu verlassen, in dem man schon seit 22 Jahren spielt.

Sixty9: Ich denke du bist in Druffel auch gut aufgehoben... Die Zuschauer der Oak Lane sind ja auch alle große Fans von dir! Wie empfindest du die laute Fangemeinde am Seitenrand? Fluch oder Segen?

Bernd: Ich glaube die Fangemeinde, die wir mittlerweile in Druffel haben, ist einmalig in der Kreisliga B. Jeder Spieler freut sich auf die Spiele am Wochenende. Aber ich würde doch schon sagen, dass es mehr Segen als Fluch ist. Für jeden Ballgewinn, jedes Tor oder jede gute Aktion wird man von den Fans unterstützt und gefeiert. Natürlich muss man auch bei nicht gelungenen Aktionen einstecken können da wird teilweise nicht nur der Trainer laut..

Sixty9: Für die nächsten anstehenden Derbys rechne ich mir sehr gute

Chancen aus. Unser Kader hat sich nicht großartig verändert. Wir haben so gut wie keine Abgänge und dazu noch unseren Kader mit den Jungs aus der A-Jugend verstärkt, sodass wir jeden Ausfall 1:1 kompensieren können. Demnach kann es für mich nur einen Sieger geben und zwar die DSG!

Bernd: Wenn ich an das Ortsderby gegen den ungeliebten Nachbarn hinter der B64 denke, fällt mir natürlich als erstes die Wahnsinns Kulisse ein. Mit dem extra dazu entworfenen Trailer, der angerückten Presse und 1-2 anderen Aktionen von unseren „Ultras“ wurde die Zuschauerzahl um mindestens 20% erhöht, sodass mittlerweile mehr Zuschauer zur Oak Lane kommen, als in die Sportclub-Arena nach Verl. Ich glaube an diese Spiele wird sich jeder Beteiligte bis an sein Lebensende erinnern. Meiner Meinung nach, waren wir bei dem letzten Derby gerade in der Schlussphase des Spiels die klar bessere Mannschaft. Mindestens ein Punkt wäre bei dem hartumkämpften Derby mehr als verdient gewesen.

Sixty9: Deinen letzten Worten ist nicht mehr viel hinzuzufügen. Daher möchte ich mich bei dir bedanken, dass du dir die Zeit für dieses Interview genommen hast! Auf eine großartige Saison 2016/2017 mit vielen schönen Toren von dir...

Feist
Bauunternehmen GmbH & Co. KG

Ein neues Jahr Druffeler Jugend

Thomas Kutscher stellt die älteren Jahrgänge der DSG-Talentschmiede vor

A-Jugend

In der A-Jugend starten wir diese Saison wieder in einer JSG mit Varesell und Neuenkirchen. Die Federführung der JSG wird in diesem Jahr Varesell übernehmen. Aktuell stehen 16 Jungs im Kader, hier könnte noch der ein oder andere gebraucht werden.

Trainiert wird die Mannschaft vorerst von Sven Mahlke (Varesell).
Trainingszeiten: Montag 18:30 – 20:00 Uhr in Varesell, Donnerstag 18:30 – 20:00 Uhr in Druffel

B-Jugend

Auch in der B-Jugend starten wir diese Saison wieder in einer JSG mit Varesell und Neuenkirchen. Die Federführung der JSG wird in diesem Jahr Neuenkirchen übernehmen. Aktuell stehen 26 Jungs im Kader.

Trainiert wird die Mannschaft von Uwe Leichert (Neuenkirchen).
Trainingszeiten: Montag 18:30 – 20:00 Uhr in Neuenkirchen, Donnerstag 18:30 – 20:00 Uhr in Varesell

C-Jugend

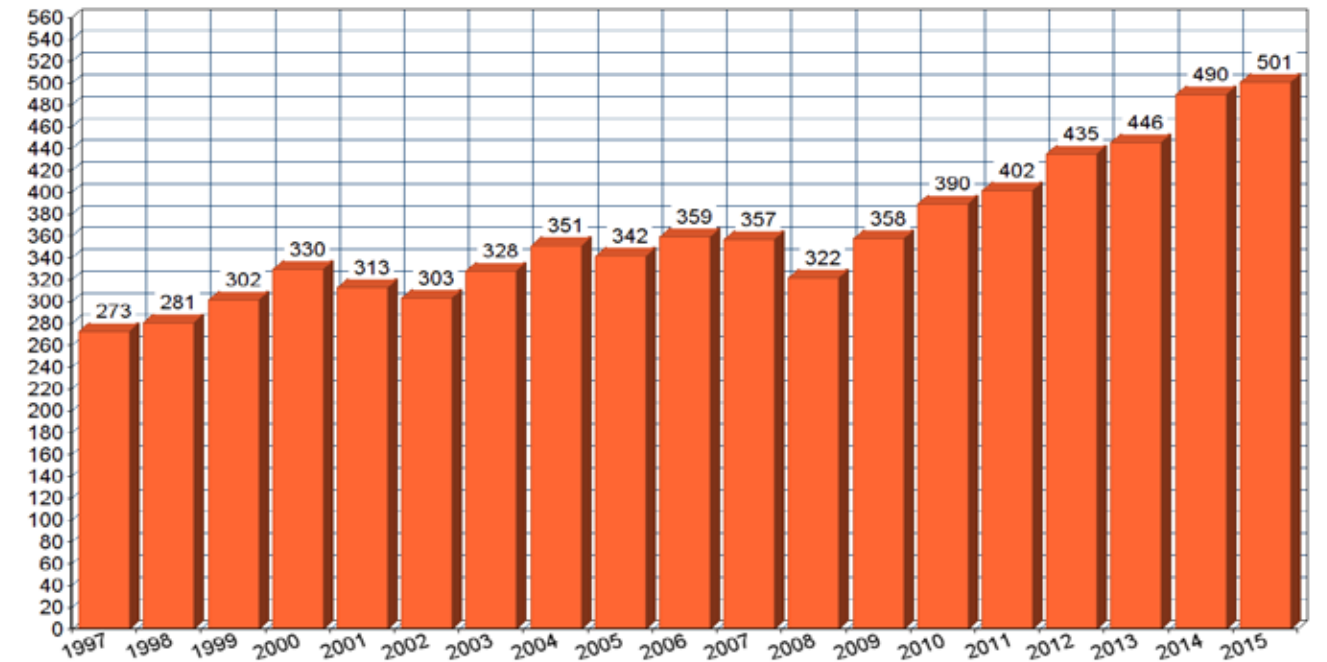
In der C-Jugend werden wir dieses Jahr mit einer eigenständigen Mannschaft starten. Aktuell stehen zwar nur 15 Jungs im Kader, aber es war Ihr Wunsch dieses Mal nicht in eine Spielgemeinschaft zu gehen. Wenn sich der ein oder andere noch anschließt wäre das gut. Also wer einen Jungen im Jahrgang 2002 oder 2003 kennt, der Lust am Fußballspielen hat, dann einen der Trainer kontaktieren oder zu den Trainingszeiten vorbeikommen.

Trainiert werden die Jungs von Thomas Kutscher, Souheil „Lui“ Aloui und Tim Bäumker.
Trainingszeiten: Dienstag 18:00 – 19:30 Uhr und Freitag 17:30 – 19:00 Uhr



Geht da noch was?

3 Fragen an Uli Hansjürgen zur Mitgliederentwicklung der letzten 19 Jahre



- 1

Sixty 9: Über 500 Vereinsmitglieder in 2015 und ein deutlicher Trend nach oben. Bist du stolz auf diese Entwicklung?
Uli: Stolz vor allem auf die Jugendabteilung, die ist maßgeblich an der Entwicklung der letzten Jahre beteiligt!
- 2

Sixty 9: Wie behält man da den Überblick?
Uli: Durch das Verwaltungsprogramm hat man eigentlich einen guten Überblick, zumal man relativ einfach Auswertungen und Statistiken machen kann. Außerdem meldet das Programm automatisch Jubiläen bzw. Geburtstage.
- 3

Sixty 9: Wie sieht für dich eine gesunder Entwicklung aus? Sagen wir mit Hinblick auf die nächsten 5 Jahre...
Uli: Die Kurve wird wahrscheinlich in den nächsten Jahren etwas abflachen, aber wenn wir in der Jugend und Seniorenarbeit so weitermachen, (Stichwort 2. Mannschaft, hier hat Thomas Trendelbernd mittlerweile einen Kader von gefühlt 50 Mann...) werden wir auch zukünftig leicht wachsen bzw. das hohe Niveau von ca. 500 Mitgliedern halten können.

Wenn man bedenkt, dass Druffel nur ca. 1200 Einwohner hat, ist das Verhältnis Mitglieder/Einwohner sicher kreisweit - wenn nicht sogar auf Verbandsebene TOP!

Stadtmeisterschaft in Druffel

25.06.2016 08:00 Uhr, Blitze zucken über der Oak Lane, es schüttet wie aus Eimern, die Telefone der Jugendleiter und Trainer stehen nicht mehr still, die sekundlich eingehenden WhatsApp Nachrichten können kaum noch beantwortet werden... das erste Jugendturnier der DSG scheint im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser zu fallen.

Um 08:30 Uhr entscheidet sich das Orga-Team dazu, das Turnier für diesen Samstag abzusagen, die Sicherheit der Kinder und Zuschauer kann nicht gewährleistet werden. Die immense Arbeit im Vorfeld sollte allerdings nicht umsonst gewesen sein und so entschieden wir uns, das Turnier um einen Tag auf Sonntag zu verschieben. Und was soll man sagen, das war genau die richtige Entscheidung, denn am Sonntag meinte es Petrus gut mit uns. Bestes Wetter und Sonnenschein von 10 bis 18 Uhr waren die Grundlage für eine rundum gelungene Veranstaltung, die den Tag über an die 650 Zuschauer an die Oak Lane lockte.



Die Druffleler bestaunen ihren erkämpften Pokal

Lefeld

Werkzeuge - Maschinen - Industriebedarf

Zuvor waren allerdings noch einige Stunden Organisationsarbeit von Nöten, denn nicht nur die 23 Teams, sondern auch etliche weitere Besucher und Akteure mussten informiert werden. Erfreulicherweise haben fast alle Teams spontan Ihre Zusage für Sonntag gegeben, lediglich die G-Jugend aus Westerwiehe, die F1 aus Mastholte sowie die F2-Teams aus Mastholte und Rietberg konnten so kurzfristig nicht mehr umdisponieren. So wurden kurzerhand die beiden F-Jugend Turniere zusammengelegt und unsere DSG F2 spielte bei den F1-Teams mit. Aufgrund des Viertelfinalspiels unserer Nationalmannschaft (Beginn 18:00 Uhr) wurden die Anstoßzeiten der F- und E-Jugend Stadtmeisterschaften etwas nach vorne gezogen. Den

Beginn machten aber erst einmal ab 10 Uhr die jüngsten Kicker aus dem Stadtgebiet.

Den ganzen Tag über boten die Kinder aus unserem Stadtgebiet den zahlreichen Zuschauern spannende und jederzeit faire Partien mit vielen sehenswerten Toren. Über den Titel des Stadtmeisters sowie die begehrten Wanderpokale konnten sich bei der G-Jugend die Kicker von Viktoria Rietberg freuen. Die F-Jugend Stadtmeisterschaft konnte sich erfreulicherweise unser heimisches DSG Team sichern, der Titel des E-Jugend Stadtmeisters ging nach Neuenkirchen.

An dieser Stelle möchte sich die DSG Jugendabteilung nochmals recht herzlich bei den drei Sponsoren und Namensgebern der Pokale, der Hans Holub GmbH, der Johannes Lefeld GmbH und der Seppeler Gruppe, bedanken. Toll, dass so viele Rietberger Unternehmen die Jugend- und Vereinsarbeit unterstützen!

Ein weiterer großer Dank geht an alle ehrenamtlichen Helfer, die bei der Organisation, beim Auf- und Abbau sowie bei der Bewirtung der Gäste geholfen haben. Ohne Euch wäre die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen, vielen Dank!

Wir freuen uns jetzt schon auf die zweite Auflage der Jugend-Feld-Stadtmeisterschaften im nächsten Jahr!

Alte Herren 2016 wie immer, überall dabei!



In den vergangenen 12 Monaten gab es wieder einige Highlights bei den alten Herren.

Etabliert hat sich mittlerweile die jährliche 2-Tages-Wanderung, im September 2015 ging es diesmal ins Wiehengebirge und in das Weserbergland.

Unter der Leitung von Christian Cilker machten sich rund 30 wanderfreudige Alte Herren zuerst per Bus auf in das Örtchen Nettelstedt im Kreis Minden-Lübbecke.

Ziel des ersten Tages war die Jugendherberge von Porta Westfalica. Die 22 km lange Strecke verlief auf wunderschönen Waldwegen und zum Teil auch unter blauem Himmel.

Mehrere ausgiebige Trinkpausen und ein reichhaltiges Schnitzelangebot sorgten für eine gute Stimmung. Als Leitspruch hat sich aufgrund der sehr eindeutigen Getränkeauswahl „Wer will kein Weizen?“ bei den Pausen etabliert.

Nachdem letzten Zwischenstopp am Kaiser-Wilhelm-Denkmal erreichte man leicht verspätet die Jugendherberge, wo schon ein üppiges Grill-Buffer wartete.

Das Zusatzangebot zur Erkundung der örtlichen Vergnügungsszene wurde von einigen Teilnehmern noch in Anspruch genommen, wobei es alle Nachtaktiven auch wieder in die Jugendherberge zurück schafften.

Am nächsten Morgen startete man nach dem Frühstück auf die zweite Etappe Richtung „Klippenturm bei Rinteln. Nach einem extrem harten Anstieg folgten 17 gemütliche Kilometer mit einem längeren Zwischenstopp gegen Mittag. Gegen 14:30 Uhr erreichte man den Klippenturm, welcher mit tollem Ausblick und leckeren Kaltgetränken für den harten Anstieg belohnte.

Am ersten September Wochenende 2016 geht es wieder ins Sauerland auf Teile des Uplandsteigs, wobei man auch das Dach des Sauerlandes, den Langenberg erklimmen will.

Nach einer anstrengend Saison benötigen die Alten Herren auch mal überregionale Stärkungen.

Stadligaabschluss

Der Stadligaabschluss 2015 fand Ende August an der heimischen Oaklane statt. Hierzu hatte man extra ein großes Zelt hinter dem Sportheim aufgebaut und einen Grillwagen geordert. Bei herrlichen Wetter und rund 100 teilnehmenden Personen konnte der Stadligapokal durch den Landtagsabgeordneten Andre Kuper an die Mannschaft von Westerwiehe übergeben werden. Zu den Ehrengästen zählte auch noch Bürgermeister Andreas Sunder.

Bei leckeren Essen und kühlen Getränken feierte man noch bis tief in die Nacht.

Hier noch mal vielen Dank an die Helfer der 1. und 2. Mannschaft, sowie der A-Jugend.

In der Stadligasaison 2016 läuft es bisher eher durchwachsen, so dass man sich auch hier nur im Mittelfeld befindet.

Hopi-Cup

Im zweiten Jahr beim Hopi-Cup konnte man den Titel leider nicht verteidigen, obwohl bis zum letzten Spiel hierzu die Möglichkeit bestand. Jedoch nutzte man die Chance nicht und musste sich letztendlich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Diese kleine Liga mit insgesamt 5 Mannschaften wird im Jeder-gegen-Jeden-Modus mit Hin- und Rückspiel durchgeführt.

Beim Abschluss in der Langenberger Brauerei glänzten die Alten Herren in einer ihrer Paradedisziplinen, beim Wettkampf rund um das Bier. Hierbei kam es diesmal auf die Genauigkeit an, man musste exakt einen Liter aus einem 2.5 Liter großen Glas mit 5 Personen abtrinken. Dies gelang den Druffelern am besten und man erwarb ein 30 Liter Fass Kellerbier. In der neuen Hopi-Cup Saison 2016 liegt man bisher leider nur im Mittelfeld.



**Sparkasse
Rietberg**

Comeback in Marxheim

Nach einjähriger Pause haben die Alten Herren an Fronleichnam wieder am Franz Kaus SOMA Gedächtnisturnier in Marxheim teilgenommen. Organisiert vom ehemaligen Marxheimer Pierre Balzer, für die rund 20 Personen ging es früh morgens um 05:00 Uhr mit dem Bus Richtung Frankfurt.

Im Hotel angekommen, wurden kurz nur die Taschen abgelegt und es ging direkt mit dem Bus weiter Richtung Marxheim, wo auch schon um 10:00 Uhr das erste Spiel zu bestreiten war. Bei herrlichem Sonnenschein konnte man in den mit 15 Mannschaften besetzten Turnier die Vorrunde mit drei Siegen und einer Niederlage abschließen.

Somit ging es also mit 9 Punkten als Gruppenzweiter in die 2. Gruppenphase. Zwischenzeitlich wurde natürlich der Sieg des „Meterpokals“ mit vollem Einsatz angegangen, was sich bei den nun folgenden 2 Spielen bemerkbar machte.

Vielleicht war es aber auch einfach nur dem frühen Aufstehen und der langen Anreisen geschuldet, dass die Jungs der DSG ab der 2. Gruppenphase nicht mehr den Elan der ersten Spiele zeigen konnten. Mit zwei Unentschieden qualifizierte man sich aber trotzdem für das Spiel um den 3. Platz, dieses Spiel wurde dann auf ein 9-Meter-Schießen reduziert. Hier zeigte sich dann wieder die technische und mentale Klasse der angetretenen DSG-Torschützen, aber vor allem auch die von Torwart Mario Pohlmann. Dieser ließ nicht einen Treffer in seinen Kasten zu und so reichten 2 Treffer (Torschützen Markus Himmeldirk und Waldemar Weickert), um den dritten Platz beim Turnier zu erringen.

Zu diesem Zeitpunkt lag man beim Meterpokal zwar auf Platz 1, aber der nächste Verfolger war fast gleich auf. Nachdem keine Spiele mehr auf dem Programm standen, konnten die Druffeler sich voll auf diesen Wettbewerb konzentrieren und schließlich mit 26 Bier-Metern souverän den Meterpokal gewinnen.

Für die Heimreise ins Hotel wurde von Pierre Balzer wieder ein Partybus angemietet. Bei kühlen Getränken, lauter Musik und diverser Tanzeinlagen konnte man die gute konditionelle Verfassung der Alten Herren bestaunen.

Wie bei den letzten Frankfurter Ausflügen stand am zweiten Tag dann wieder Kultur auf dem Programm. Nach einem guten Frühstück ging es in die „Ebbelwoi-Bahn“ einen umgebauten Straßenbahnwagen aus dem Jahr 1954. Bei dieser ca. 1,5-stündigen Bahnfahrt quer durch die Innenstadt mit Stadtführer konnten bei Genuss von ein paar Gläschen Ebbelwoi diverse Sehenswürdigkeiten bewundert werden. Zum Mittagessen war ein Tisch bei „Wagner“ bestellt worden. Zu leckerem Essen gab's auch hier wieder den typischen „Ebbelwoi“ und ein paar leckere „Mispelchen“.



D-Jugend

Die zurückliegende Saison 2015/2016 war voll mit vielen erfolgreichen Momenten. Es wurden so einige Siege gegen eigentlich favorisierte Mannschaften errungen. Insgesamt erreichte man somit einen zufriedenstellenden Platz im sicheren Mittelfeld der Kreisliga. Nachdem man an den verschiedenen Turnieren im Winter mit eher mäßigem Erfolg teilgenommen hatte, erreichte man im Sommer dann beim durchaus hochkarätig besetzten Turnier in Neuenkirchen einen hervorragenden und auch etwas überraschenden 2. Platz! Dieses Turnier war zudem das letzte an dem der langjährige Trainer Werner Himmeldirk als Trainer fungierte. An dieser Stelle möchte ich ihm noch einmal für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren danken.

Die Saison 2016/2017, die nun vor uns liegt, wird von einem jungen Trio als Trainer begleitet werden. Ziel wird es wie jedes Jahr sein, den Kindern Spaß am Fußball zu vermitteln und sie als Fußballer weiter zu entwickeln. Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften kann sicherlich um den Titel mitgespielt werden, da die Mannschaft auf einigen Positionen über sehr gute Spieler verfügt.

Trainingszeiten :
Dienstags 17:30-19:00 Uhr
Freitags 17:30-19:00 Uhr

**Abbruch
Erdarbeiten
Containerdienst
Recyclinghof
Bauschuttrecycling**

**Kläranlagen
Pumpstationen
Abscheideranlagen
Kanalanschlüsse
Dichtheitsprüfungen**

Hermann Kathöfer GmbH · Druffeler Str. 105 · 33397 Rietberg · Tel. 0 52 44/93 00-0 · Fax -30
Recyclinghof/Container · Industriestr. 49 · 33397 Rietberg · Tel. 0 52 44/98 18 03 · Fax 98 18 04

Mehr als nur ein Hobby

Jugendtrainer in Druffel - Die Garantie einer optimalen fußballerischen Ausbildung!



Sixty9: Hallo, ihr beiden. Schön, dass ihr euch Zeit für dieses Interview genommen habt. Ich erinnere mich sehr gerne an meine Zeit als G-Jugend Trainer zurück. 2012 standet ihr noch begleitend als Eltern am Rand, und ein Jahr später bist du, Markus, als Co-Trainer mit eingestiegen. Und bald darauf, kamst auch du dazu, Pierre. Was waren damals eure Beweggründe für den Einstieg ins Jugendtraining? Und was motiviert euch bis heute?

Markus: Hallo Tim, es war tatsächlich schwierig, einen gemeinsamen Termin für dieses Interview zu finden. Während der Zeit der Vorbereitung ist die Zeit außerhalb des Fußballs immer äußerst knapp.

Bereits damals, d.h. 2012 habe ich schnell registriert, dass die DSF ein schlafender Riese ist, der nur geweckt werden muss. An einem solchen Prozess mitzuwirken war und ist sehr reizvoll. Dann macht

es mit meiner Fußballbegeisterung natürlich immer großen Spaß, junge Spieler sowie eine neue Mannschaft zu formen und den Fußball insgesamt weiterzuentwickeln. Dies gilt damals wie heute. Schließlich spielt - wie überall - auch das Geld eine nicht unbeträchtliche Rolle.

Pierre: Hallo Tim, vielen Dank für die Einladung und großes Lob, dass Du Dich bereit erklärt hast, die Chefredaktion der *Sixty9* zu übernehmen. Da steckt doch jede Menge Arbeit drin. Ich freue mich jetzt schon darauf, die neue Ausgabe in der Hand zu halten.

In erster Linie wollte ich gerne Zeit mit meinem Sohn verbringen und unser gemeinsames Hobby ist eben schon damals der Fußball gewesen. Leider konnte ich aus beruflichen Gründen nicht direkt mitmischen. Ich habe nach meinem Einstieg aber schnell gemerkt, dass mir die Arbeit mit den Kids richtig viel Spaß macht. Es ist toll mit

anzusehen, wie die Kids sich nicht nur fußballerisch, sondern auch persönlich entwickeln. Am Anfang haben wir noch viel Lehrgeld bezahlt, aber wir haben jeden Monat dazu gelernt und versucht, das Team und den Spirit weiterzuentwickeln. Das ist uns, glaube ich, bis heute ganz gut gelungen. Wir haben in jeder Saison neue Kids dazu bekommen. Mit der Zeit sind wir auch sportlich erfolgreicher geworden.

Sixty9: In der letzten Saison ward ihr mit eurer F1 sehr erfolgreich und habt ordentlich abgeräumt: Ende Dezember seid ihr ungeschlagener Stadtmeister 2015 geworden und im März wurdet ihr Vize-Kreisrunden-Sieger 2016. Im Juni habt ihr noch einen nachgelegt und an der Oak Lane euren Stadtmeister-Titel verteidigt. Was ist euer Erfolgskonzept?

Markus: Für Erfolge gibt es weder im Sport noch im normalen Leben

ein Patentrezept. Erfolg ist immer das Ergebnis harter und akribischer Arbeit und basiert auf Struktur und Disziplin. In der vergangenen Saison haben unsere Jungs zudem super mitgezogen, wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal besonders bedanken möchte.

Eine perfekte Vereins- und Spielphilosophie

Es ist aber so, dass Titel im Jugend- oder Nachwuchsfußball schön und wichtig sind, die persönliche Entwicklung der Talente bzw. Spieler bei uns jedoch im Vordergrund steht. Manchmal lässt sich sogar beides vereinen. Am Ende gewinnen wir aber lieber Spieler als Spiele. Dies ist ein Leitmotiv, an dem sich schließlich

die gesamte Nachwuchsarbeit der Druffeler SG orientiert.

Pierre: Da gebe ich Markus absolut Recht. Klar ist es schöner zu gewinnen, aber die fußballerische Entwicklung stand für uns immer und steht auch noch heute an erster Stelle. Wir haben von Beginn an immer langfristige Ziele gehabt. Wir wollen die Kids zu guten Fußballern ausbilden, da muss viel Zeit in die technische Entwicklung investiert werden. Die Kids sollen darüber hinaus vieles ausprobieren, sich etwas zutrauen und vor allem keine Angst haben, Fehler zu machen. Ballbesitz und Ballkontrolle ist ein weiterer wichtiger Punkt. Wer den Ball nur überhastet wegschießt, kann sich langfristig kaum verbessern. In der letzten Saison ist es dann wirklich schon sehr gut gelaufen, das hat uns anfangs auch überrascht, aber unsere Kids haben wirklich super mitgezogen und unser Konzept sehr schnell verinnerlicht.

Sixty9: In den letzten 12 Monaten sind einige neue Spieler hinzugekommen. Wie wurden diese überzeugt für die DSF zu spielen? Ihr habt doch nicht etwa die Eltern bestochen?

Markus: Nein, nicht bestochen, sondern überzeugt. Wir haben lediglich unsere Philosophie dargelegt und unser Konzept vorgestellt. Im Übrigen ist es mittlerweile „cool“ und „in“ für die Druffeler SG zu spielen. Die meisten sehen, was hier passiert, und wollen von sich aus und unbedingt Bestandteil eines spannenden Projekts werden bzw. sein.

Pierre: Hahaha... Nein, das war nicht nötig, die Entwicklung in unserem Jugendbereich ist ja kein Geheimnis mehr. Da spreche ich als Jugendleiter gerne für alle Mannschaften. Wir haben seit Jahren einen regen Zuwachs, gerade bei den ganz Kleinen, und die Kinder kommen ganz freiwillig zu uns.

Wir haben fantastische Kinder- und Jugendtrainer, die wirklich tolle Arbeit leisten. Der Spaß am Sport steht dabei absolut im Vordergrund. Das hat sich rumgesprochen. Davon profitiert nicht nur der Jugendbereich, sondern auch der ganze Verein.

Sixty9: Über eure Trainingseinheiten in der zurückliegenden Saison kann ich teilweise nur noch staunen. Da waren ganz schön komplexe und anspruchsvolle Einheiten dabei. Und trotzdem - oder womöglich gerade deswegen - scheint der Spaß bei euch nicht zu kurz zu kommen...

Markus: Sicher, das muss aber auch so sein. Spaß und Leidenschaft sind ganz wichtig. Nur über diese Elemente kann man im Training mit der erforderlichen Intensität den angestrebten Lerneffekt erzielen. Ohne Spaß fehlt bei den Kindern die nötige Lernwilligkeit. Gleiches gilt für die Leistungsbereitschaft, die auch schon im Training vorhanden sein muss. Schließlich darf die Diskrepanz zwischen Training und Spiel nicht zu groß sein, da ein komplettes Umschalten den Kindern in der Regel nicht möglich ist und nicht gelingt. Wie man trainiert, so spielt man auch! Deswegen ist auch ein gewisser Anspruch im Training unabdingbar. Der Gegner bzw. die Kinder der anderen Vereine sitzen schließlich auch nicht den ganzen Tag vor der Playstation.

Pierre: Wie ich eben schon anmerkte, muss der Spaß absolut im Vordergrund

stehen. Dann sollte ein Training altersgerecht sein. Man sollte die Kids weder unter-, noch überfordern. Wir haben aber schnell gemerkt, dass wir mit unseren Kids durchaus auch komplexere Übungen trainieren können.

Sixty9: Erstaunlich ist auch die Entwicklung, die so manches Kind bei euch durchlaufen hat...

Markus: „Erstaunlich“ würde ich nicht sagen. Die „Entwicklung“ oder besser die „Weiterentwicklung“ unserer Spieler ist ja das Ziel und der Kern unserer täglichen Arbeit. Es wäre schlimm, wenn keine Entwicklung zu sehen wäre. Dann würde ich vermutlich bei unserem Präsidenten sofort um meine Freistellung bitten. Die Weiterentwicklung der Kinder muss jedenfalls die logische Folge unserer fußballerischen Ausbildung sein und ich hoffe, dass dies auch genau so der Fall ist. Jeder Spieler lässt sich bei richtigem Training „entwickeln“.

Sixty9: Rotiert ihr auf jeder Position oder gibt es schon so etwas wie Stammpositionen?

Markus: Rotation auf den Positionen und für den jeweiligen Spieler ist ein elementarer Bestandteil unserer Ausbildungsphilosophie. Jedes Kind muss mehr oder weniger regelmäßig auf verschiedenen bzw. auf jeder einzelnen unterschiedlichen Position spielen. Alles andere ist meiner Meinung nach unverantwortlich gegenüber den Kindern, da sich

die weitere -insbesondere auch die körperliche- Entwicklung nur begrenzt vorhersehen lässt. Es wäre beispielsweise fatal jemanden zum Torwart oder Innenverteidiger auszubilden, der dann als Teenager plötzlich bei einer Größe von 1,70 m stehen bleibt.

Zudem ist es das Wichtigste, dass die Kids lernen, Fußball zu spielen und auf keinen Fall anfangen „zu bolzen“. Dafür benötigen sie ein Verständnis für eine jede Position auf dem Feld und diesbezüglich auch eine gewisse Erfahrung. Auch die Förderung der Beidfüßigkeit erfordert einen regelmäßigen Wechsel der Seiten.

Schließlich lässt sich noch nicht einmal die Weiterentwicklung der Spielsysteme im Weltfußball prognostizieren, auch wenn wir dies natürlich versuchen. Wer weiß aber schon gesichert, ob es in 10 Jahren noch die Position des Angreifers (so wie wir ihn heute kennen) gibt?

Wir legen bei unserem Training jedenfalls sehr viel Wert auf eine starke Technik sowie ein hohes Tempo mit und ohne Ball und würden im Zweifel versuchen, ausschließlich Mittelfeldspieler auszubilden, was auch unserem derzeitigen Spielsystem entspricht. Wir greifen alle gemeinsam an und verteidigen auch alle zusammen. Jeder hilft jedem und unser Torwart ist nicht unser hinterster Verteidiger sondern Angreifer.

Sixty9: Was seid ihr für Trainertypen?

Pierre: Na ja, ich würde schon sagen, dass wir sehr akribisch arbeitende Trainertypen sind, die Ihr Handeln und sich selbst ständig reflektieren, um sich und das Team weiter zu verbessern. Außerdem sehen wir uns als gleichberechtigte Teammitglieder.

Markus: Die Frage möchte ich nicht beantworten. Das müssen andere beurteilen, am besten unsere Spieler.

Sixty9: Ihr nehmt diese Saison mit einer sehr junge E1 am Spielbetrieb teil. Was sind eure Erwartungen und Ziele für die Saison 2016 / 2017?

Markus: Wir stehen immer noch am Anfang eines langen Weges. Diesen Weg wollen und werden wir auch in den kommenden Monaten konsequent weitergehen. Wie bereits gesagt, ist die Weiterentwicklung der Spieler wichtiger als einzelne Erfolge. Daran werden wir weiter mit aller Konsequenz und Akribie Tag für Tag, Woche für Woche und Monat für Monat arbeiten. Der Rest ergibt sich von selbst.

Unser Ziel ist es, jeden Spieler jeden Tag ein Stück besser zu machen. Die Kinder werden diese Saison weitere wichtige Erfahrungen sammeln und das nötige Selbstvertrauen gewinnen. Der Grundstein hierfür ist gelegt. Die Körpersprache der Kids ist jetzt schon super, worauf wir großen Wert legen. Wichtig ist auch, dass die Leidenschaft der Kinder für diesen wunderbaren Sport erhalten bleibt oder besser noch anwächst; dann spielt das Alter

auf dem Platz überhaupt keine Rolle. Mentalität schlägt Talent und erst recht körperliche Überlegenheit!

Pierre: Wir haben nun bereits zwei Turniere hinter uns und dabei wirklich sehr respektable Ergebnisse erzielt. Das bestärkt uns darin, den Fokus noch mehr auf die fußballerische Entwicklung zu legen. Denn dann sind wir auch in der Lage, gegen körperlich stärkere Gegner zu bestehen.

Sixty9: Pierre, du hast die Jugend-Stadtmeisterschaften in diesem Jahr von der Halle auf den Rasen verlegt. Aufgrund von Gewittern und Starkregen musste die Veranstaltung jedoch spontan von Samstag auf Sonntag verlegt werden. Dafür wurden wir alle mit besten Frühsommerwetter und einem tollen Turniertag entschädigt. Wie sieht dein Fazit aus? Planst du eine Wiederholung im nächsten Jahr?

Pierre: Verlegt ist nicht ganz der richtige Ausdruck. Die Hallenstadtmeisterschaften sind seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im Rietberger Jugendfußball und es wird diese zum Glück auch weiterhin geben. Von hier aus ein großer Dank an die Rietberger Vereine, die sich immer wieder bereit erklären, die Hallenturniere auszurichten. Da wir in Druffel leider keine eigene Halle haben, habe ich den anderen Jugendleitern aus dem Stadtgebiet vorgeschlagen, dass wir gerne zusätzlich eine Feldstadtmeisterschaft im Sommer ausrichten würden. Die Idee kam

sehr gut an und ich habe mich direkt an die Vorbereitungen gemacht. Erst anschließend habe ich erfahren, dass vorher noch nie ein Jugendturnier in Druffel stattgefunden hat. Mit Hilfe des Trainerteams der DSG war schnell ein tolles Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Neben Grillwagen, Getränkestand, Kaffee- und Kuchentheke hatten wir eine Hüpfburg und einen Eiswagen am Start. Die Dienste waren schnell verteilt, Kuchen und andere Leckereien wurden von vielen Eltern aus allen Jugendmannschaften vorbereitet. Man hat auch bei diesem Event schnell gemerkt, dass wir ein absolut intaktes Vereinsleben haben in Druffel und es einfach unglaublich viele Leute gibt, die gerne mit anpacken. Ja, und dann zog wie von Dir angesprochen pünktlich am Samstagmorgen ein Gewitter auf. Die Prognosen für den Tag waren darüber hinaus äußerst schlecht. Die Smartphones standen nicht mehr still und wir mussten kurzfristig eine Entscheidung treffen. Komplette ausfallen lassen war keine Option und so entschieden wir uns, auf Sonntag zu verschieben. Glücklicherweise waren fast alle Mannschaften spontan bereit, auch am Sonntag zu kommen. Das Wetter am Sonntag war wirklich perfekt und es wurde eine großartige Veranstaltung. 650 Kinder und Erwachsene sind den Tag über zu uns nach Druffel gekommen, wir haben tolle Spiele gesehen und unsere Gäste waren sehr zufrieden. Gerne würde ich das Turnier nicht nur wiederholen, sondern auch um die älteren Jugendteams erweitern. Ich freue mich schon auf die zweite Auflage.

Sixty9: Zu guter Letzt: Nennt den Lesern doch mal spontan drei Gründe, für die SG Druffel zu spielen...

1. Eine perfekte Vereins- und Spielphilosophie.
2. Die Garantie einer optimalen fußballerischen Ausbildung.
3. Ein fantastisches Klima in Verein und Mannschaft.

Sixty9: Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Spaß und Erfolg!

Markus: Dankeschön. Gern geschehen. Es freut mich, dass wir unsere Arbeit, unsere Überlegungen und unsere Überzeugungen ein wenig darlegen konnten. Wir wollen schließlich nicht im „Verborgenen“ oder „stillen Kämmerlein“ arbeiten.

Pierre: Vielen Dank auch Dir, Tim. Das Interview hat mir sehr viel Freude bereitet!

H. Kückmann

- Nagelplattenbinder
- Zimmerei
- Dachdeckerei
- Innenausbau
- Krandienst

33 397 Rietberg ☎ 0 52 44/7 85 38

R A S E N • M Ä H E R
KLEINEMEIER
 I N H . M . B Ö C K M A N N

Brockstraße 11 · 33397 Rietberg-Bokel
 Telefon 05248 / 7860 · Telefax 05248 / 1872
 www.rasenmaeher-kleinemeier.de

Funkenmeier

Heizungsbau-, Lüftungsbau-, Gas- u. Wasserinstallateurmeister
 Gebäudeenergieberater im Handwerk

F

- Heizungsbau
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Sanitäranlagen
- Lüftungsbau
- Energieberatung (Energieausweis)
- Kundendienst

aü UWG SIKK

Der Planen Doktor

Gütersloher Str. 30
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Tel: 0179 / 76 45 415

info@der-planen-doktor.de
 www.der-planen-doktor.de

schnell und zuverlässig

Neuplanen - Planenreparaturen
 Beschriftungen - Textildruck - Sattlerarbeiten

An jedem verdammten Sonntag... 90 Minuten Kreisliga C

Der Mythos Kreisliga C lebt und die 2. Mannschaft der SG Druffel konnte in der vergangenen Spielzeit mit einer sportlich zwar erfolglosen aber neben dem Platz mit einer mehr als unterhaltsamen Saison ihren Teil dazu beitragen.

So hatte man in dieser Saison alles zu bieten, was eine waschechte C-Liga Truppe ausmacht. Bei sonnigen Temperaturen im Juli tummelten sich zwischenzeitlich 28 Akteure bei den ersten Trainingseinheiten über den Rasen der Oak Lane, doch schon zu Beginn der Rückrunde dezimierte sich der Kader bei Temperaturen um die 0 Grad auf übersichtliche 9 Akteure. Wer nun aber glaubt die Druffeler Reserve hätte Personalprobleme, der hat weit gefehlt. **Ganze 71 verschiedene Spieler** konnte das Trainerteam um Thomas Trendelbernd und Michael Theising im Verlauf der Saison in allen Wettbewerben einsetzen. So fanden sich neben Spielern aus der 1. Mannschaft, A-Jugend und der Alten Herren auch der Ein oder Andere „Aushilfsspieler“ Sonntagsmorgens

auf dem Fußballplatz wieder, der Abends zuvor beim letzten Bier an der Theke spontan seine Zusage für 90 Minuten Kreisliga C gegeben hat. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Akteure für Ihren Einsatz.

Trotz des breiten Kaders musste man kurz nach Beginn der Rückrunde, das vor der Saison mit einem großen Augenzwinkern selbst gesteckte Ziel „Durchmarsch in die Bezirksliga 2018“ vorerst um ein Jahr verschieben. Zum Saisonabschluss standen letzten Endes nur 5 Pünktchen auf der Haben Seite, sodass man souverän die Rote Laterne an die Oak Lane mitnehmen konnte.

Die neu formierte Druffeler Reserve sucht in diesem Spiel noch die nötige Sicherheit in der Abwehr. Bereits ein Spiel später feiert man den ersten Punkterfolg.



Auf den ersten Blick sieht dieses Abschneiden zwar recht durchwachsen aus, doch wenn man die einzelnen Spiele betrachtet, war man oft den Gegnern ebenbürtig, doch fehlte halt oftmals das nötige Quäntchen Glück oder es wurde einfach am Abend zuvor das falsche Zielwasser getrunken, sodass der Ball einfach nicht ins gegnerische Tor wollte.

Nun geht es mit neuem Elan in die Saison 2016/2017. Im zweiten Jahr wird die Reserve weiterhin von Thomas Trendelbernd trainiert, der mit der Unterstützung der Betreuer Michael Theising, Chris Dezort und Peter Kuhlmann, eine nahezu komplett neue Mannschaft auf den Rasen schicken wird. Aus den eigenen Reihen der A-Jugend stoßen mit Jonas Knaup, Henrik Moselage, Thomas Adrian,

Tim Herkenröder, Bernd Bröker, Tim Bäumker und Fred Becker gleich sieben junge Nachwuchsspieler dazu. Zudem haben sich mit Dominic Mersch und Kevin Martinschledde zwei hochmotivierte Rietberger Jungs für die DSG entschieden. Komplettiert werden die Neuen durch Lukas Hansjürgen (reaktiviert), Lukas Schulte-Döinghaus (Germania Westerwiehe Jugend) und Dauerläufer Ahmad Dizwar (vorher SG B... II).

So durchlief man die Vorbereitung mit einer konstanten Trainingsbeteiligung von durchschnittlich 18 Spielern und konnte schnell eine schlagkräftige Truppe formen. In den ersten Testspielen zeigte sich bereits, dass die Mannschaft sich schnell zusammen gefunden hat und eine Menge fußballerisches Potential auf den Rasen bringt.

Dies zeigte sich auch am 1. Spieltag der neuen Saison, wo man auf die 2. Mannschaft von Westfalia Neuenkirchen traf. In einer ausgeglichenen Partie gingen die Druffeler früh in Führung und konnten sich die besseren Chancen erarbeiten, mussten dann aber zwei Gegentreffer hinnehmen und mit einer 1:2 in die Saison starten.

Trotz der Auftaktniederlage kann man erwartungsvoll in die neue Spielzeit gehen, denn die spielerische Leistung in den ersten Einheiten war eine deutliche Steigerung zur Vorsaison, sodass man gespannt sein darf, wie sich die Druffeler Reserve im weiteren Saisonverlauf schlagen wird.

Das Saisonziel bleibt ganz klar: Durchmarsch in die Bezirksliga bis 2019 ;)

Der Kader für 2016

Tor: Chris Dezort, Mario Pohlmann, Fabian Reckmann, Andre Bolte

Abwehr: Patrik Moss, Niels Seger, Andreas Sandbothe, Thomas Adrian, Markus Brand, Bernd Bröker, Thomas Kutscher, Lukas Hansjürgen

Mittelfeld: Malte Beversdorff, Klaus Gieffers, Hendrik Peterhanwar, Ralf Brockschnieder, Tim Bäumker, Jonas Knaup, Tim Herkenröder, Kevin

Martinschledde, Dominic Mersch, Bastian Wiesbrock, Lukas Schulte-Döinghaus, Martin Kückmann, Lucas Löbig

Sturm: Martin Brand, Henrik Moselage, Ahmad Dizwar

Trainer: Thomas Trendelbernd

Betreuer: Michael Theising, Peter Kuhlmann



Einlaufkinder auf Schalke ein Highlight für die Druffeler Fussballjugend

In der letzten Ausgabe der Sixty9 berichteten wir von zwei unvergesslichen Erlebnissen für die Druffeler Jugend. Zum einen war da der Besuch der Veltins-Arena des Bundesligaspiels „auf Schalke“ gegen Eintracht Frankfurt. Zum anderen das Einlaufen unserer Jugend vor 15.000 Zuschauern mit den Profis von Arminia Bielefeld in der Schüco Arena.

Kann man das eigentlich noch steigern? Aber ja doch! Indem man beides kombiniert! Am 23. September 2015 lief unsere F-Jugend tatsächlich vor über 60.000 Zuschauern „auf Schalke“ ein!

Wir blicken zurück: Es ist der 23. September 2015, der 6.

Bundesligaspieltag. Heimspiel für Schalke 04 (wieder) gegen die Eintracht aus Frankfurt. Offizielle Zuschauerzahl: 60104 - volles Haus. Das Licht in der Arena geht langsam wieder an, das Steigerlied hallt noch nach. Die Spannung ist auf dem Höhepunkt.

Unter den Augen von über 60.000 Zuschauern betreten 11 Kinder der Druffeler Fussballjugend an den Händen der Bundesliga Profis des FC Schalke 04 den Rasen. Alle hochkonzentriert, das Maskottchen - der Druffelo - ist auch mit dabei. Und das alles ist LIVE AUF SKY zu sehen.

Möglich gemacht hat diese Aktion Jugendtrainer Sven Niermeier mit guten Kontakten zu Frau Tönnies. Er

hat sie einfach mal angesprochen und gefragt. Und wir sagen DANKE.

Am frühen Nachmittag trafen sich ca. 50 Personen an der Oak Lane, darunter Kinder, Eltern, Trainer und Edel-Fans. Mit dem Bus ging es dann Richtung Veltins-Arena. Nach der Ankunft am vereinbarten Treffpunkt wurden wir von Einlaufkind-Betreuern begrüßt. Als Vertreter der DSG zockte Sven mit dem Trainer der anderen angereisten Jugendmannschaft „Schere, Stein, Papier“ um die Teamauswahl. Sven gewann und traf seine Wahl: Die F-Jugend der DSG soll an der Seite der Schalcker Profis in die Arena einlaufen!

Nun ging es in die Trainingskabinen, um dort die nagelneuen rot-weißen Sponsorentrikots anzuziehen. Dann

Die Druffeler Jungprofis begleitet von den Schalcker Einlauferwachsenen. So, oder so ähnlich werden die Druffeler dieses Erlebnis im Gedächtnis behalten. Auf dem Foto links stellen sich unsere Jungprofis der neugierigen Presse

folgte eine ausgiebige Führung durch das Arena-Gelände, wo es so viel zu entdecken gab: Spielertunnel, Pressekonferenzraum, ein menschenleeres Stadion und vieles mehr. Der aufkommende Hunger wurde bei einer gemeinsamen Stärkung am Verkaufsstand mit Fast Food und Softdrinks gestillt. Frisch gestärkt besuchten wir anschließend das Schalke Fußball Museum mit bestem Blick in die sich nun langsam füllende Arena. Auch hier gab es viel zu entdecken: einen ca. 6 m langen Tischkicker, historische Trikots, Pokale und Trophäen, Videoinstallationen und vieles mehr.

Endlich gaben die Betreuer das Startzeichen: Also noch einmal schnell Pipi machen, Hände waschen,

Frisur und Trikots überprüfen. Dann ab nach draußen, durch die Menschenmengen, vorbei an Rudi Assauer und Olaf Thon, auf die andere Seite der Veltins-Arena. Hier trennten sich die Wege, denn die Einlaufkinder mussten zum Spielertunnel aufbrechen. Die mitgereisten Kinder, Eltern und Trainer suchten ihre Plätze auf und warteten gespannt auf den Spielbeginn.

Eine gefühlte Ewigkeit später, genau um 19:55 Uhr, war es schließlich soweit: Beginn des Einlaufens der Druffeler Fussballjugend vor 60104 Besuchern und Millionen TV-Zuschauern an der Hand von Fährmann, Huntelaar, Choupo-Moting, Geis und Co. Wahnsinn! Im Anschluss gab es kaum Zeit zum Verarbeiten

dieses tollen Ereignisses, denn es folgten spannende 90 Minuten, die mit einem 2:0 Sieg für Schalke endeten. Völlig geschafft von den vielen Eindrücken und Erlebnissen ging es für alle mit dem Bus in Richtung Oak Lane.

Neben den Erinnerungen an diesen unvergesslichen Tag durften die Kinder auch die Einlauftrikots behalten. Diese werden übrigens auch ein Jahr später noch mit Stolz am DSG Sportplatz getragen.

Wahrscheinlich werden viele der Kinder erst nach Jahren begreifen, was für sie am 23.09.2015 möglich wurde. Deshalb an dieser Stelle nochmals ein dickes

DANKESCHÖN, Sven!

NEUER BELAG, NEUE REKORDE?

Dieses Jahr wird, so häufig wie es die Zeit zulässt, an der Strecke trainiert, damit sich besonders die neuen Mitglieder an die Rennstrecke gewöhnen können. Durch regelmäßige Treffen am Mittwochabend konnten alle an ihrem Set-up der RC-Cars arbeiten und sofort auf der Rennstrecke testen. Oftmals führten Veränderungen aber auch, zum Leidwesen der Fahrer, in schlechteren Rundenzeiten, sodass kontinuierlich weiter optimiert wird und das Fahren so nie langweilig wird. Ein Highlight war dieses Jahr wieder ein Rennen zum Tamiya Euro-Cup, welches die Minicar-Abteilung auf dem Oak Lane Ring austragen durfte.

Bei dieser von der Fa. Dickie-Tamiya ins Leben gerufenen Rennserie treten Jung und Alt in verschiedenen Hobby-Rennklassen mit ihren ferngesteuerten Modellautos gegeneinander an.

Am Samstag, den 23.07., konnten sich die Fahrer auf das Rennen am darauffolgenden Sonntag einstellen. Bei strahlendem Sonnenschein trainierten hier einige Fahrer, um sich besser auf die Grip-Verhältnisse und die Streckenführung einzustellen. Mit jeder gefahrenen Runde verbesserte sich der Grip der Rennstrecke, sodass am Nachmittag von den Fahrern Bestzeiten auf den Asphalt gebracht werden konnten.

Am Sonntag haben sich dann, trotz der Ferienzeit, zahlreiche Fahrer bei herrlichem Sonnenschein am Oak Lane Ring eingefunden, um in 4 Rennklassen den jeweiligen Sieger unter sich auszumachen. Einige von Ihnen nahmen weite Anreisen auf sich, wodurch das große Interesse an der Druffeler Rennstrecke deutlich wird.

Den Vormittag über versuchten die Fahrer in drei Vorläufen, sich und

ihr Auto an Strecke anzupassen. In einer Zeit von 5 Minuten mussten möglichst viele Runden auf der Strecke absolviert werden, um in den späteren Finalläufen eine gute Startposition zu erreichen. Da die Rennstrecke am Vortag relativ sauber gefahren wurde, konnten im dritten Vorlauf Rundenzeiten gefahren werden, welche den Bestzeiten des Vorjahres entsprachen. In der Mittagspause konnte entspannt mit anderen Fahrern fachgesimpelt und die Geselligkeit gepflegt werden. Viele der Rennteilnehmer kennen sich aus dem Tamiya Euro-Cup und nehmen regelmäßig an Rennen zu dieser Rennserie teil.

Im Anschluss an die Mittagspause wurden nachmittags die drei Finalläufe je Rennklasse absolviert. Hier ging es darum, den jeweiligen Startplatz nach Möglichkeit noch zu verbessern und das Fahrerfeld anzuführen. Da die Modellautos in den

jeweiligen Rennklassen gleich schnell sind (da das Material vorgeschrieben ist), rächt sich jeder noch so kleine Fahrfehler. Jeder Abflug über die Curbs und jeder Dreher abseits der Piste kostet wertvolle Sekunden.

Da aber der Spaß bei diesem Rennen im Vordergrund stand, nahmen die Fahrer gegenseitig Rücksicht aufeinander. Ab und zu half man sich sogar, wenn eines der Autos nicht mehr weiter kam und gedreht werden musste.

Bevor nachmittags die Sieger gekürt wurden, gab es eine Verlosung von Wertgutscheinen, die von der Fa. Dickie-Tamiya gesponsert wurden. Hier hatte jeder Rennteilnehmer die Chance, einen Gutschein zu ziehen, welcher beispielsweise für neue Reifen oder Ersatzteile eingelöst werden kann.

Im Anschluss der Verlosung standen dann auch die Sieger der jeweiligen Rennklasse statt, sodass diese unter Beifall der jeweils anderen Fahrer

geehrt wurden konnten. Die Resonanz des Fahrerfeldes, nächstes Jahr wieder für ein Rennen nach Druffel kommen zu wollen, war zum wiederholten Male positiv. Sowohl die Organisatoren des Tamiya Euro-Cup, als auch die Minicar-Abteilung der SG versuchen nun, für die kommende Saison einen begehrten Termin zu finden, welcher abseits der Ferienzeit gelegen ist, um 2017 noch mehr Minicar-Fahrer für den Oak-Lane-Ring zu begeistern.

FAHRSCHULE

Safety Drive
 GmbH



Ohne Unparteiische geht es nicht

Entscheidungen in Bruchteilen von Sekunden, Situationen blitzschnell erkennen und bewerten, Führungsstärke und Stressresistenz. Alltag der Schiedsrichter in Deutschland. Von den Bambini bis zu den Senioren, von der Kreisklasse bis in die Bundesliga – ohne unsere Unparteiischen geht es nicht.

In Deutschland finden im Jahr 1,6 Millionen Fussballspiele statt, das sind 4.400 Begegnungen pro Tag. Jedes Spiel will an- und abgepfiffen werden, jedes Spiel benötigt einen, der den Regeln zur Geltung verhilft: den Schiedsrichter. Die rund 75.000 Schiedsrichter in Deutschland geben Millionen Aktiven die Möglichkeit, im organisierten Ligenbetrieb Fußball zu spielen.

Bibiana Steinhaus hat das Finale der Frauen-WM 2011 und das Endspiel der Olympischen Spiele 2012 in London geleitet, Wolfgang Stark hat 2012 das Finale der Europa League gepfiffen. Schiedsrichter aus Deutschland sind regelmäßig bei allen großen Turnieren im Einsatz. Und würden nicht die deutschen Fußballer die häufige Angewohnheit haben, regelmäßig lange bei den Turnieren dabei zu sein – Schiedsrichter aus Deutschland hätten mit großer Wahrscheinlichkeit schon zahlreiche Finals in ihrer Vita stehen. So ist es kein Zufall, dass der einzige Deutsche, der das Finale einer Weltmeisterschaft (1970 in Mexiko) pfeifen durfte, aus der ehemaligen DDR kommt: Rudi Glöckner.

Wie die deutschen Fußballer haben auch die Schiedsrichter international einen hervorragenden Ruf. In der Breite, in der Spitze – und in der Breite an der Spitze. Zehn Schiedsrichter sowie zehn Assistenten aus Deutschland stehen seit Jahren auf der FIFA-Liste, das ist das Maximum. Über die Jahre gibt es nur wenige Verbände, deren Schiedsrichter auf eine ähnliche Anzahl an internationalen Einsätzen kommen wie der DFB. Diese Leistungen sind kein Zufall. Der DFB trägt den ständig steigenden Anforderungen an die Unparteiischen Rechnung. In der Vergangenheit, aktuell, in Zukunft.

(Quelle: fussball.de)

Bist Du fussballbegeistert oder eventuell „Fussballaussteiger“ und willst mit dem Fussball weiterhin verbunden bleiben? Willst Du Deinem Verein helfen? Trägst Du gerne Verantwortung? Magst Du den Umgang mit Menschen? Willst Du das Taschengeld aufbessern? Bist Du im Alter zwischen 15 und 45 Jahren? Ja?

Dann erfüllst Du schon viele Voraussetzungen um Schiedsrichter oder Schiedsrichterin zu werden. Wer also Interesse hat, kann sich gerne bei Christian Cilker unter vorstand@sgdruffel.de melden.



UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



Für die SG Druffel sind aktuell zwei Schiedsrichter in den Amteurligen der Region aktiv: Franz-Josef „Jüppi“ Ewers der bereits seit über 28 Jahren für die DSG pfeift und sein Sohn Sebastian Ewers, der seit 2011 aktiv für die Druffeler ist.





Team Weiß

In der Saison 2015 / 2016 startete der ältere Jahrgang der letztjährigen G-Jugend mit einigen personellen Verstärkungen als Team Weiß (F2) mit den Trainern Sven Niermeier und Tim Abing in die neue Saison.

Der frühe Saisonauftakt bei einem F1-Jugendturnier war ziemlich ernüchternd und sorgte bei den Kindern für traurige Gesichter und hängende Köpfe: 3 Spiele – 3 Niederlagen, keine Tore, dafür einige Gegentore. Die junge Mannschaft war einfach noch nicht eingespielt und die Gegner waren alle einen Kopf größer.

Doch in den folgenden Monaten profitierte das Team vom fußballerischen Sachverstand von Sven Niermeier. Neben dem Spaß am Fußball lag der Fokus nun zunehmend auf Zuspield, Verständigung und Balleroberung. Durch kleinere Trainingswettkämpfe bekamen Schnelligkeit und Koordination eine entsprechende Gewichtung. Das Konzept ging auf und die Mannschaft gewann in der Hinrunde bis auf zwei Unentschieden alle Spiele! Viele Anfragen für Freundschaftsspiele aus dem gesamten Kreisgebiet waren eine weitere sehr erfreuliche Folge.

Auch der Start in die Hallensaison verlief sehr erfolgreich: Beim F2-Junioren-Turnier des FC Kaunitz belegte das Team auf Anhieb den ersten Platz und machte sich und allen mitgereisten Eltern damit ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk. Im weiteren Verlauf der Hallensaison folgten ein weiterer Turniersieg und viele weitere tolle Platzierungen im vorderen Bereich.

In der Rückrunde wurde die Mannschaft erwartungsgemäß in eine schweren Gruppe eingestuft. Die Gegner wurden anspruchsvoller, was sich dann auch in den Ergebnissen



widerspiegelte. Umso erfreulicher war es für die Trainer zu sehen, dass die Mannschaft von dieser neuen Situation profitierte und lernte, den Kopf trotz Rückstand nicht hängen zu lassen und stattdessen gemeinsam Kampfgeist zu zeigen.

Ein Turniersieg in Benteler war dann auch ein versöhnlicher Saisonabschluß für eine anspruchsvolle Rückrunde.

Auch abseits des Fußballplatzes gab es viel zu erleben: Im Januar organisierte Jugendleiter Pierre Balzer ein Frühstücksbowling mit der

gesamten F-Jugend. Sven Niermeier ließ seine Kontakte spielen und ermöglichte die Aktion „Einlaufkinder auf Schalke“ beim Bundesligaspiel Schalke gegen Eintracht Frankfurt.

Die Mannschaft startet nun als neue F1 in die Saison 2016 / 2017. Neben dem erfahrenen Sven Niermeier konnte der junge Fred Becker für den Posten des F1-Jugendtrainers begeistert werden.

Trotz aller Überredungs- und Bestechungsversuche legte Tim Abing aus beruflichen Gründen schweren Herzens das Traineramt vorerst nieder

und fokussiert sich ab sofort auf die Mitarbeit im Vereinsvorstand.





SHOWTANZGRUPPE EFFECT

Wieder einmal liegt ein schönes und ereignisreiches Jahr hinter der Tanzgruppe Effect.

Nachdem sich Ende des letzten Jahres für uns noch alles rund um das Thema „Glitzer, Gameboy und Zauberwürfel - die 90er“ drehte und wir einige Bühnen in und um Rietberg mit auf diese Zeitreise nehmen durften, ging es dieses Jahr schon genauso erfolgreich mit unserem neuen Thema weiter. Beim gemütlichen Abend des Druffeler Schützenvereins bei Wimmelbücker präsentierten wir traditionell unseren neuen Showtanz. Mit dem Thema „Geld“ und unseren neuen Kostümen kocht die Stimmung bei Hits wie ABBA's „Money, money, money“, „Millionär“ von den Prinzen und „I need a dollar“

von Aloe Blacc. Neben den Auftritten auf diversen Schützenfesten, einigen Winterbällen im näheren Umkreis und privaten Feierlichkeiten, durften wir zuletzt auch auf der ersten waschechten „Effect-Hochzeit“ für und spontanerweise sogar mit unserer Tänzerin und Braut Verena auftreten.

Und ansonsten? Neben dem Tanzen sind wir eine super Truppe von 13 Tänzerinnen, die genauso gern in der Freizeit etwas zusammen unternimmt. Ob beim Oktoberfest, winterlichem Glühweinabend oder Citytrip nach Wuppertal - auch ohne Tanzkostüm können wir für Stimmung sorgen! Höhepunkt war natürlich wieder unsere alljährliche Wochenendfahrt. Die führte uns dieses Jahr ins schöne Münster. Von Looping-Louie XXL mit

echten Menschen im Beverland über Segway fahren um den Münsteraner Aasee war wirklich alles für einen rundum schönen Ausflug dabei.

Ebenso wurde bei einem gemütlichen Zusammensitzen bereits jetzt der Showtanz für die kommende Saison geplant - ihr dürft gespannt sein! Mit unseren neuen Tänzerinnen, die wir herzlich willkommen heißen, sind wir auf jeden Fall bestens gerüstet!

Effect-volle Grüße!

Besucht uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/showtanzgruppe.effect>



Neues Outfit für das nächste Jahr?

Die Tanzgruppe Effect auf der Hochzeit von Verena Reinkemeier, vielen Druffelern bekannter unter ihrem Mädchennamen Mumpro. Ob sich das Tanzoutfit von Verena jedoch als Showoutfit für die ganze Gruppe durchsetzt ist doch eher fraglich.



Gleichgewicht auch Abseits des Parketts

Wer seine Hüften regelmäßig beim Training in Druffel schwingt, der macht auch auf diesem Gefährt eine gute Figur. Ob die Fußballsenioren der DSG hier mithalten können?

Jens Himmeldirk ist sich sicher: JA! Ähnliches hat er jedoch auch beim Squaredance behauptet

KINTEC-SOLUTION
technic to relax



BRINKMEIER
LANDTECHNIK
33397 Rietberg • Detmolder Straße 13

Chili-Dancer

Wir, die Chilli-Dancer, sind eine Tanzgruppe des SG Druffel 69 e.V., welche zurzeit aus 7 Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren besteht.

Gegründet wurden wir im Jahr 2012 und trainieren ganzjährig unter der Anleitung von Nadine Schulze und Susanne Norden.

Auf unserem Programm stehen das Erlernen von Schrittkombinationen und Tanzchoreographien, welche dann auf der einen oder anderen Veranstaltung dem Publikum präsentiert werden.

Alle Mädels ab 14 Jahren, die Freude am Tanzen haben, sind natürlich jederzeit herzlich zu einem Schnuppertraining bei uns eingeladen.

Das Training findet jeden Montag von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr im Bürgerhaus Druffel statt.



Die 1. Mannschaft sagt Danke

Da es zum Saisonende etwas untergegangen ist, möchten wir an dieser Stelle noch einmal DANKE sagen an:

Günter Himmeldirk für die Rasenpflege „mit der Nagelschere“ sowie kerzengerade Linien bei allen Heimspielen der DSG. Anfragen vom FC Schalke als Linienwart lehnt er seit Jahren kategorisch ab.

Heinz Rodejohann für eine bundesligareife Versorgung der Fans mit Snacks und Sixpacks während der Heimspiele. Ab und zu bleibt nach Spielschluss noch eine liebevoll eingelegte Heißwurst für uns Spieler übrig.

Steve & Philipp Illing für unermüden Einsatz am Grill und bei Wartungsarbeiten rund um die Oaklane bei jeder Witterung!

Ümit Taskin, dass Du uns auch nach dem Trainer- Chaos erhalten geblieben bist und mit 100% Einsatz dabei bist!

Manfred Knaup für das Sponsoring der schönsten Trikots, die wir jemals hatten!

Werner Grundmeier als Inkasso Druffel bei den Heimspielen!

Alle Fans – die Unterstützung bei Heim- und Auswärtsspielen! Egal ob Orkanwind, Monsunregen, Erdbeben Stufe 12 oder die Geburt des eigenen Kindes, ihr seid immer am Platz. Wir zählen auch in 2016/2017 auf eure Unterstützung!

WER IST EIGENTLICH TIM?

Liebe Sixty 9 Leser, ich hoffe ich, dass Euch die diesjährige Ausgabe der Sixty 9 gefallen hat! Auch wenn ich nun schon seit 2012 für die DSG aktiv bin, wird bestimmt nicht jeder meinen Namen „Tim Abing“ mit meinem Gesicht verbinden.

Eigentlich bin ich ein „Gütersloher Jung“ und Bielefeld war eine Zeit lang meine Wahlheimat. Doch vor acht Jahren zog ich dann mit meiner Familie in den schönen Inselweg auf der anderen Seite der B64. An dieser Stelle ist es mir wichtig zu erwähnen, dass wir noch zum Ortsteil Druffel gehören! Seitdem habe ich - mit etwas Verzögerung - die Druffeler Dorfgemeinschaft kennen und schätzen gelernt und tue dies immer noch. Mein Türöffner war 2012 der Co-Trainer Job neben Frank Siebelt bei den Minikickern. Die Jugendarbeit hat mir in den darauffolgenden 4 Jahren

unglaublich viel Spaß gemacht und mir geholfen, neben den drei Druffeler Eichen selbst Wurzeln zu schlagen.

Dieses Jahr wurde mir erstmals die Chefredaktion für die Sixty 9 anvertraut und es war für mich Ehrensache, diese Aufgabe zu übernehmen. Schließlich wird mit jeder weiteren Ausgabe ein weiteres Stück Vereinsgeschichte dokumentiert!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die mir zugearbeitet haben oder denen ich zuarbeiten durfte. Da wäre z.B. Peter Kuhlmann zu nennen, der - wie die Jahre zuvor - die Gabe hat, aus den gesammelten Bildern, Interviews und Bildern eine richtig schöne und unverwechselbare Vereinszeitung zusammenzustellen. Oder Paul Vorbohle, ohne den keine einzige Textzeile aufs Papier gedruckt werden würde.

Und zu guter Letzt bedanke ich mich allen Textern und Fotografen aus den jeweiligen Abteilungen und Mannschaften. Sie alle tragen alljährlich dazu bei, dass die Sixty 9 mit Erinnerungen aus den vergangenen 12 Monaten gefüllt werden kann.

Euer Tim



Paehler-Borgmeier

Getränke - Fachgroßhandel

